

SCHLÜSSELKOMPETENZBERICHT

AUSWERTUNG DER STUDENTISCHEN EVALUATIONEN VON
SCHLÜSSELKOMPETENZVERANSTALTUNGEN AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

WINTERSEMESTER 2014/2015 BIS SOMMERSEMESTER 2016

INHALT

1.	EINFÜHRUNG	2
1.1.	DAS SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOT AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN	3
1.2	LEHRVERANSTALTUNGSEVALUATION AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN	4
2.	DIE WAHRNEHMUNG VON SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTEN	5
2.1	SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTE ALLGEMEIN	6
2.2	ERGEBNISSE NACH LEHRVERANSTALTUNGSTYP	7
2.2.1	SEMINAR	8
2.2.2	SPRACHKURS	9
2.2.3	PRAKTIKUM/EXKURSION	10
2.2.4	ÜBUNG/TUTORIUM	11
3.	SONDERAUSWERTUNGEN	12

1. EINFÜHRUNG

1.1 DAS SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOT AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

1.2 LEHRVERANSTALTUNGSEVALUATION AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

EINFÜHRUNG Die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen an der Universität Göttingen

Hochschulabsolventinnen und -absolventen müssen sich im Erwerbsleben hohen beruflichen Anforderungen stellen. Neben fundierten fachwissenschaftlichen Kenntnissen bilden überfachliche, berufsorientierte Kompetenzen (Schlüsselkompetenzen) einen wesentlichen Baustein für ein zielgerichtetes Studium und dauerhaften Erfolg im Beruf. Zur Stärkung der Studier- und der beruflichen Handlungsfähigkeit werden an der Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen in additiver und integrativer Form vermittelt. Sie sind in allen Bachelor- und Masterstudiengängen als obligatorischer Studienbestandteil im Professionalisierungsbereich integriert. Auch in vielen Promotionsstudiengängen ist der Erwerb von Schlüsselkompetenzen fest verankert.

Das universitätsweite Schlüsselkompetenzkonzept der Georg-August-Universität Göttingen sieht ein regelmäßiges Monitoring des Schlüsselkompetenzangebotes vor. Dafür wird anhand der Daten der Lehrveranstaltungsevaluation untersucht, wie die besuchten Schlüsselkompetenzveranstaltungen von Studierenden bewertet werden. Die Ergebnisse sind im vorliegenden Bericht zusammengefasst. Die Analysen beziehen sich auf den Zeitraum vom Wintersemester 2014/2015 bis zum Sommersemester 2016.

Der Schlüsselkompetenzbericht wird regelmäßig alle zwei Jahre erstellt. Der aktuelle Bericht ist bereits die dritte Veröffentlichung dieser Reihe. In den ersten beiden Berichten lag der inhaltliche Schwerpunkt vor allem darauf, wie Schlüsselkompetenzveranstaltungen im Vergleich zu den Fachveranstaltungen wahrgenommen werden. Der vorliegende Bericht konzentriert sich dagegen stärker auf die Wahrnehmung der Schlüsselkompetenzangebote an sich. Zudem konnten erstmals auch die Evaluationsergebnisse der Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen (ZESS) bei den Analysen berücksichtigt werden.

Das Schlüsselkompetenzangebot an der Universität Göttingen

Das vielseitige Schlüsselkompetenzangebot der Universität Göttingen beruht auf drei Säulen: den fach- bzw. fakultätsinternen Angeboten, den fakultäts-

übergreifenden Angeboten vieler Studienfächer und den Schlüsselkompetenzangeboten zentraler Einrichtungen. Dadurch haben die Studierenden die Möglichkeit, Schlüsselkompetenzen sowohl innerhalb ihres Faches als auch interdisziplinär bzw. fachunabhängig in integrativer und additiver Form zu erwerben. Bei den Schlüsselkompetenzveranstaltungen kann es sich um Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlveranstaltungen handeln, wobei im Bachelor mindestens 6 Credits aus dem universitären Gesamtangebot an Schlüsselkompetenzmodulen frei wählbar sein sollen.

Die Universität Göttingen hält ein breites Spektrum an Schlüsselkompetenz-

Kompetenzbereiche	Beispiele für vermittelte Kompetenzen
Sprachkompetenzen	Fremdsprachen
Sachkompetenzen	Berufsfeldorientierung Interdisziplinäre Fachangebote Rhetorik
Methodenkompetenzen	EDV/Informationstechnologie Informationskompetenzen Präsentationstechnik Projektmanagement Arbeitsorganisation Wissenschaftliches Arbeiten
Selbstkompetenzen	Publikationskompetenzen Zeit- & Selbstmanagement Persönlichkeitsbildung
Sozialkompetenzen	Lernstrategien Interkulturelle Kompetenz Teamfähigkeit Moderation / Kommunikation Führungskompetenz

EINFÜHRUNG Lehrveranstaltungsevaluation der Universität Göttingen

Methodische Anlage und Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungsevaluation wird an der Georg-August-Universität Göttingen regelmäßig jedes Semester durchgeführt. Sie gewährleistet eine universitätsweite, systematische und fortlaufende Bestandsaufnahme der von den Studierenden wahrgenommenen Lehrqualität.

Fragebögen

Um den spezifischen Eigenschaften der jeweiligen Lehrveranstaltungsarten der Universität Göttingen gerecht zu werden, gibt es für die Lehrveranstaltungsevaluation sechs verschiedene Fragebogenvarianten. Dadurch ist es möglich Vorlesungen, Praktika und Exkursionen, Seminare, Sprachkurse, Übungen und Tutorien sowie Ringvorlesungen mit jeweils spezifischen Fragebögen zu evaluieren.

Für die Auswertungen zur Bewertung von Schlüsselkompetenzangeboten an der Universität Göttingen sind insbesondere folgende Veranstaltungsarten relevant:

- Praktika und Exkursionen
- Seminare
- Sprachkurse
- Übungen und Tutorien.

In Vorlesungen und Ringvorlesungen werden Schlüsselkompetenzen nur in Ausnahmefällen vermittelt. Daher werden diese Veranstaltungen bei den folgenden Auswertungen nicht berücksichtigt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Rahmendaten der Analyse. Die Fragebögen der untersuchten Veranstaltungsarten sind im Anhang detailliert dargestellt.

Lehrveranstaltungsevaluation Überblick	
Befragungsmethode	Teilerhebung (gemäß der Evaluationspläne der Fakultäten) Papierfragebogen in verschiedenen Varianten (je nach Veranstaltungstyp), zweisprachig
Zentrale Themen	Allgemeine Angaben zur Person Angaben zur Lehrveranstaltung Subjektive Dimensionen guter Lehre, Transparente Anforderungen an die Studierenden, Gestaltung des Lernprozesses, Interaktion und soziales Klima, Struktur / Klarheit, Aktivierung des Vorwissens, Angemessener Bezug der Praxis zur Theorie
Relevante Stichprobe in diesem Bericht	Bewertungen aller Evaluationsteilnehmerinnen und Evaluationsteilnehmer vom Wintersemester 2014 / 2015 bis zum Sommersemester 2016. Insgesamt: 94.876 ausgefüllte Fragebögen

Die Zahl der Evaluationsteilnehmerinnen und Evaluationsteilnehmer verteilt sich folgendermaßen auf die untersuchten Semester:

		WS 14/15	SoSe 15	WS 15/16	SoSe 16	gesamt
Evaluationsteilnehmerinnen und Evaluationsteilnehmer insgesamt		25.238	22.156	25.845	21.637	94.876
... davon als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegt	Anzahl	3.712	3.708	3.533	4.049	15.002
	Prozent	14,7%	16,3%	13,7%	18,7%	15,8%

EINFÜHRUNG Lehrveranstaltungsevaluation der Universität Göttingen

Skala

Das Fragebogenkonzept der Lehrveranstaltungsevaluation sieht vor, dass Studierende die Qualität der besuchten Lehrveranstaltungen anhand einer Siebener-Skala beurteilen. Die Bewertungen können von 1 (*trifft nicht zu*) bis 7 (*trifft zu*) vorgenommen werden. Bei dem Gesamturteil über die Lehrveranstaltung haben Studierende die Möglichkeit, Bewertungen zwischen 1 (*sehr schlecht*) und 7 (*sehr gut*) vorzunehmen. Eine Bewertung ist somit umso besser, je näher sie an den Wert 7 reicht. Ausnahmen hiervon stellen die Fragen nach dem Workload und dem inhaltlichen Niveau der Lehrveranstaltung dar. Hier reichen die Skalen von 1 (*viel zu gering*) bis 7 (*viel zu hoch*). Eine optimale Bewertung liegt somit bei dem Wert 4.

Fallzahlen

Im Bericht werden die Bewertungen von verschiedenen Studierendengruppen einander gegenüber gestellt (beispielsweise gruppiert nach der Art des angestrebten Abschlusses). Da bei kleinen Gruppen Einzelmeinungen einen starken Einfluss auf das Ergebnis haben, werden nur die Bewertungen von Gruppen ab einer Größe von mindestens 20 Personen dargestellt.

Bedarfsgerechte Auswertungen auf Anfrage

Um den Rahmen des Berichtes nicht zu sprengen, wurde nur eine Auswahl an möglichen Analysen im Bericht dargestellt. Nicht integriert sind beispielsweise Ergebnisse auf Fakultätsebene nach Abschlussart. Diese Ergebnisse werden bei Bedarf gerne zur Verfügung gestellt. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an den Bereich Qualitätsmanagement der Abteilung Studium und Lehre.

Darüber hinaus bearbeiten wir auch gerne individuelle Analysebedarfe zu diesem Thema.

2. WAHRNEHMUNG VON SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTEN

2.1 SCHLÜSSELKOMPETENZVERANSTALTUNGEN ALLGEMEIN

[Grunddaten nach Fakultät oder Einrichtung](#)

[Grunddaten nach Lehrveranstaltungsart](#)

[Grunddaten nach Abschlussart](#)

[Grunddaten nach Muttersprache](#)

[Grunddaten nach Geschlecht](#)

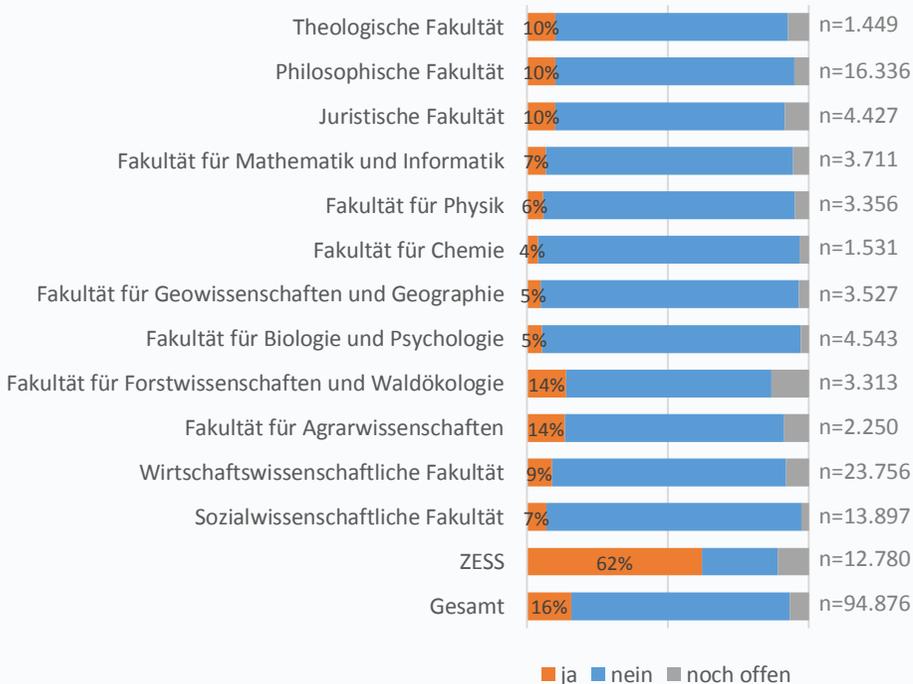
2.2 ERGEBNISSE NACH LEHRVERANSTALTUNGSTYP

SCHLÜSSELKOMPETENZVERANSTALTUNGEN Grunddaten nach Fakultät oder Einrichtung

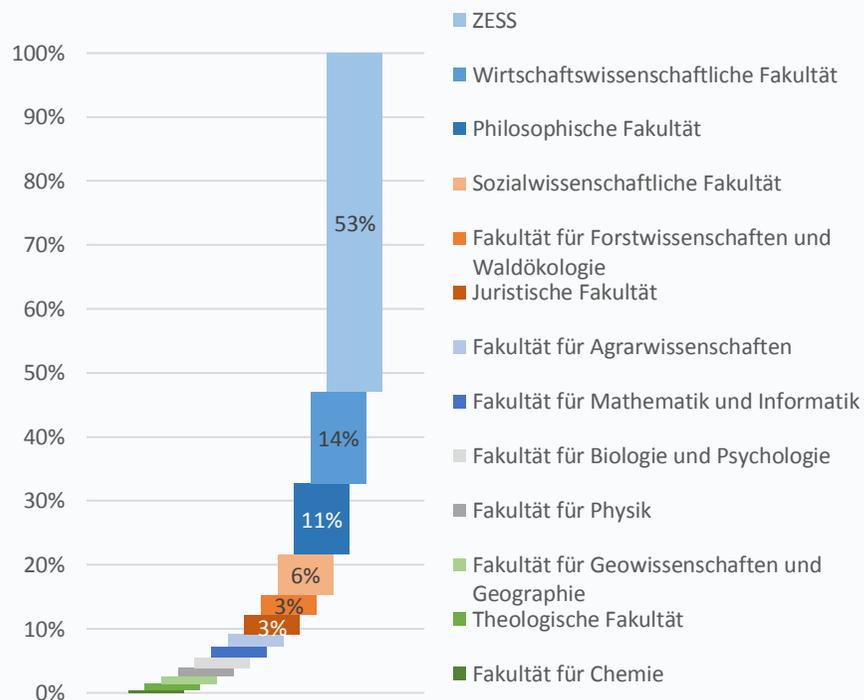
Insgesamt konnte für die Auswertungen zum Schlüsselkompetenzangebot der Universität Göttingen auf die Bewertungen von 94.876 abgegebenen Fragebögen zurückgegriffen werden. Rund 16 Prozent der Evaluationen beziehen sich auf Veranstaltungen, die als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden. Auf ihnen liegt im Folgenden der Fokus der Analysen.

Besonders hoch ist der Anteil der Schlüsselkompetenzveranstaltungen mit 62 Prozent in der ZESS. Dieser hohe Prozentsatz erklärt auch den Anteil der gesamten Universität, der mit 16 Prozent über dem Regelwert der Fakultäten liegt.

Als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegte Lehrveranstaltungen in Fakultäten und Einrichtungen (in Prozent)



Verteilung von als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählten Lehrveranstaltungen nach Fakultät oder Einrichtung (in Prozent)



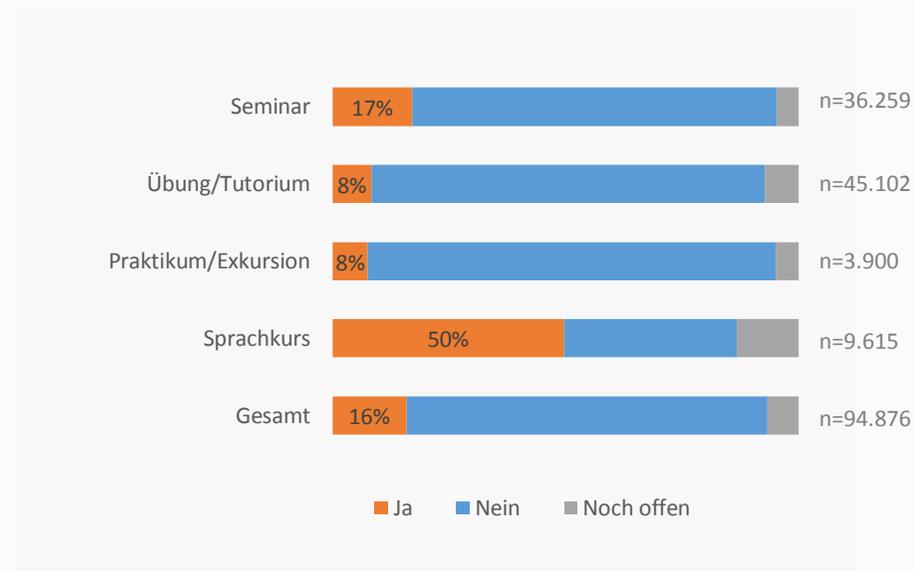
SCHLÜSSELKOMPETENZVERANSTALTUNGEN Grunddaten nach Lehrveranstaltungsart

Insgesamt wurden 16 Prozent der evaluierten Lehrveranstaltungen als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt. Mit abstand den höchsten Anteil hatten Sprachkurse mit 50 Prozent Schlüsselkompetenzveranstaltungen.

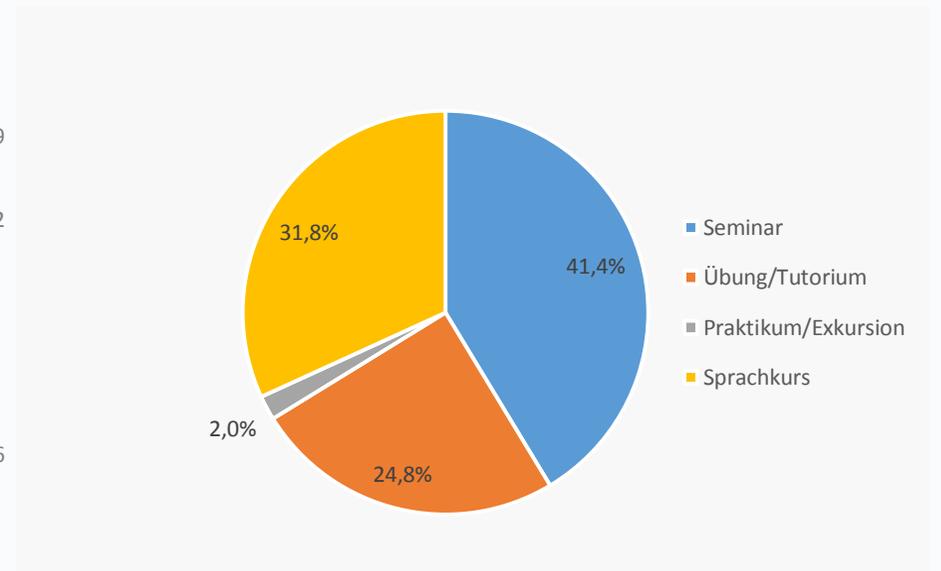
Rund 41 Prozent der untersuchten Schlüsselkompetenzveranstaltungen waren Seminare, gefolgt von Sprachkursen mit 32 Prozent und Übungen oder Tutorien

mit 25 Prozent. Der Anteil an Praktika und Exkursionen an den untersuchten Veranstaltungen des Schlüsselkompetenzangebotes war mit 2 Prozent deutlich geringer.

Als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegte Lehrveranstaltungen nach Lehrveranstaltungsart (in Prozent)

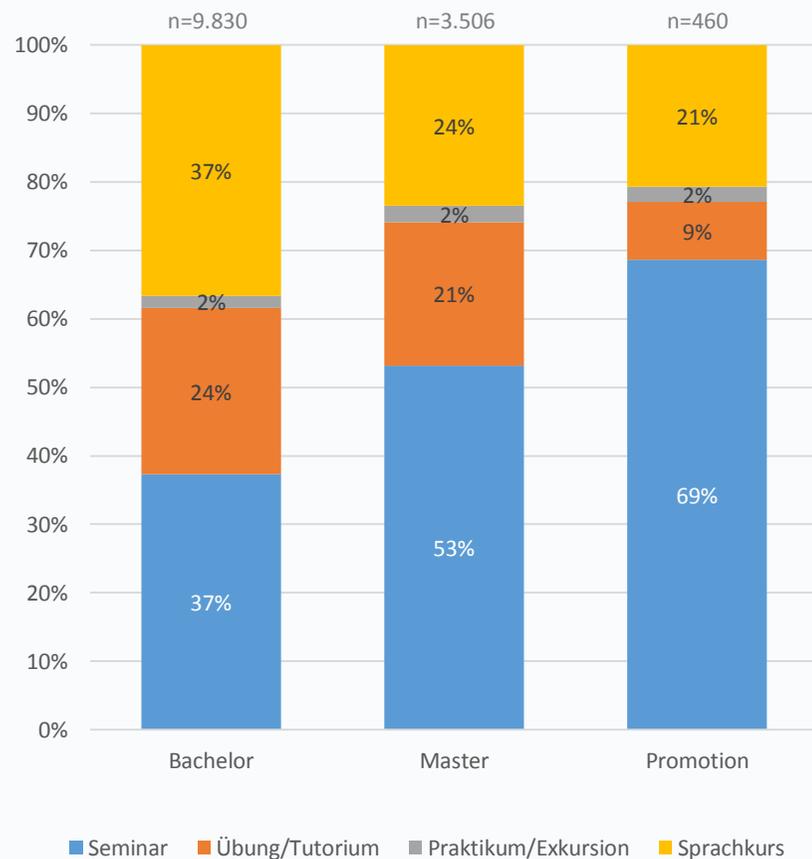


Schlüsselkompetenzveranstaltungen nach Lehrveranstaltungsart (in Prozent)



SCHLÜSSELKOMPETENZVERANSTALTUNGEN Grunddaten nach Abschlussart

Als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegte Lehrveranstaltungen nach Abschlussart (in Prozent)



Die Art der belegten Schlüsselkompetenzveranstaltung unterscheidet sich deutlich je nach Art des angestrebten Abschlusses.

Bei Bachelorstudierenden werden Sprachkurse vergleichsweise häufig als Schlüsselkompetenzangebot gewählt (37 Prozent). Der Anteil an Schlüsselkompetenz-Seminaren liegt ebenfalls bei 37 Prozent. Rund ein weiteres Viertel (24 Prozent) der Bewertungen beziehen sich bei Bachelorstudierenden auf Übungen und Tutorien.

In den Masterstudiengängen sind mehr als die Hälfte der belegten Schlüsselkompetenzveranstaltungen Seminare (53 Prozent). Unter den Promovierenden steigt dieser Anteil auf 69 Prozent. Die Bedeutung von Sprachkursen und Übungen oder Tutorien nimmt hingegen mit steigendem Abschlussniveau ab.

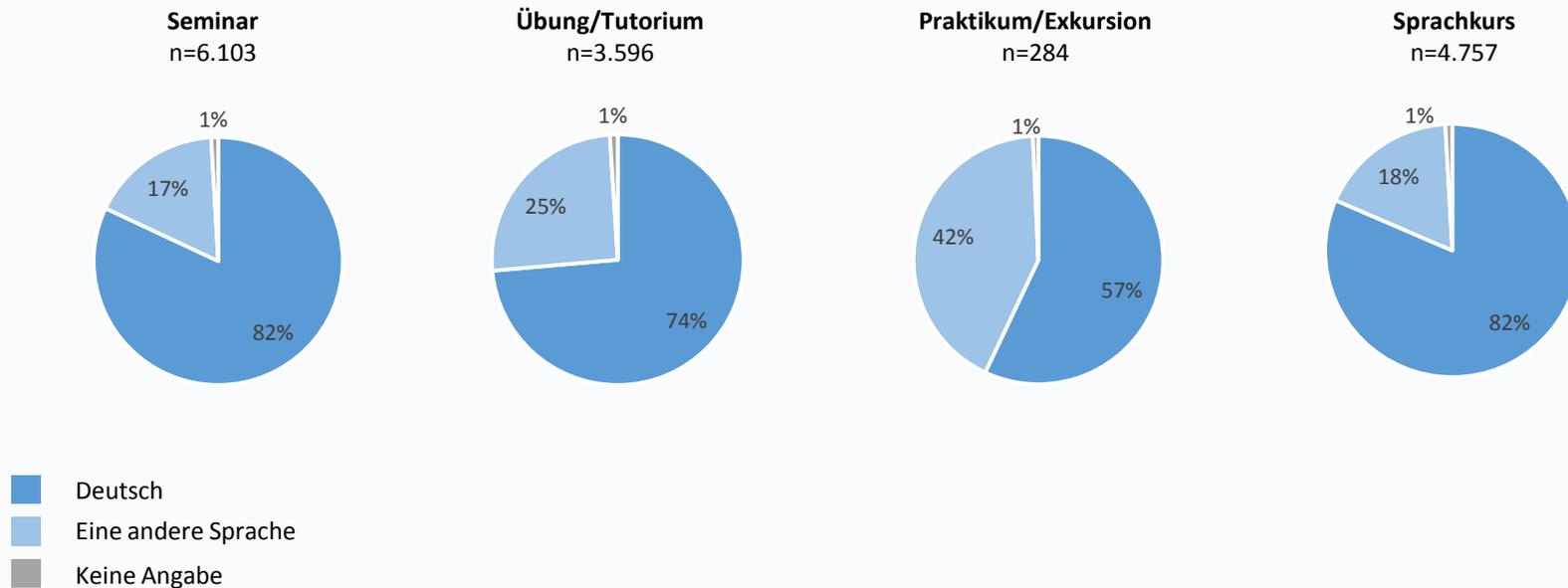
Praktika und Exkursionen werden in allen untersuchten Abschlussarten vergleichsweise selten als Schlüsselkompetenzveranstaltungen belegt. Der Anteil liegt je bei zwei Prozent.

SCHLÜSSELKOMPETENZVERANSTALTUNG Grunddaten nach Muttersprache

Der Anteil der Personen mit Muttersprache Deutsch liegt in den untersuchten Schlüsselkompetenz-Seminaren und -Sprachkursen bei je 82 Prozent. Bei Übungen und Tutorien hat ein Viertel (25 Prozent) der Befragungs-

teilnehmerinnen und Befragungsteilnehmer eine andere Muttersprache. Bei Praktika und Exkursionen liegt dieser Anteil bei 42 Prozent.

Muttersprache der Studierenden in den untersuchten Schlüsselkompetenzveranstaltungen nach Lehrveranstaltungsart (in Prozent)



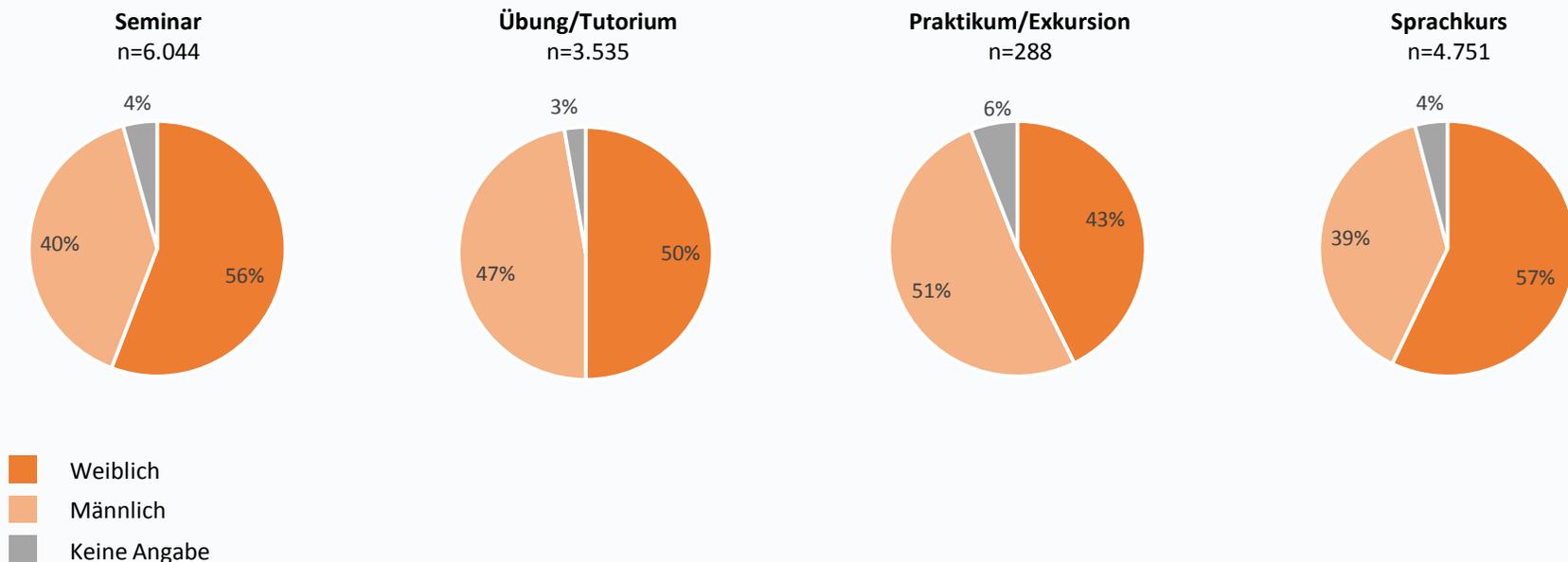
SCHLÜSSELKOMPETENZVERANSTALTUNG Grunddaten nach Geschlecht

Bei der Geschlechterverteilung in den untersuchten Lehrveranstaltungstypen zeigen sich recht deutliche Unterschiede. Während in Schlüsselkompetenz-Seminaren und -Sprachkursen der Anteil der Studentinnen überwiegt, haben mehr Männer als Frauen Praktika oder Exkursionen als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegt. Grund hierfür ist maßgebend die Fakultätszusammensetzung der befragten Personen: mehr als 70 Prozent der Bewertungen gehen auf Fakultäten mit einem vergleichsweise hohen Männeranteil zurück (vgl. S. 25)

Übungen und Tutorien wurden von Studentinnen und Studenten zu annähernd gleichen Teilen belegt.

Bei den Auswertungen wurden die Bewertungen von Studentinnen und Studenten miteinander verglichen. Da sich die Wahrnehmungen von Männern und Frauen jedoch nicht signifikant unterscheiden, wird auf eine getrennte Darstellung der Ergebnisse im Folgenden verzichtet.

Geschlecht der Studierenden in den untersuchten Schlüsselkompetenzveranstaltungen nach Lehrveranstaltungsart (in Prozent)



2. WAHRNEHMUNG VON SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTEN

2.1 SCHLÜSSELKOMPETENZVERANSTALTUNGEN ALLGEMEIN

2.2 ERGEBNISSE NACH LEHRVERANSTALTUNGSTYP

2.2.1 SEMINAR

Grunddaten nach Fakultät

Mittelwertsvergleich von Schlüsselkompetenzseminaren mit Seminaren, die nicht als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden

Die Wahrnehmung von Schlüsselkompetenzseminaren im Zeitverlauf

Grunddaten nach Abschlussart

Mittelwertsprofile der Bewertungen von Schlüsselkompetenzseminaren nach Abschlussart

2.2.2 SPRACHKURS

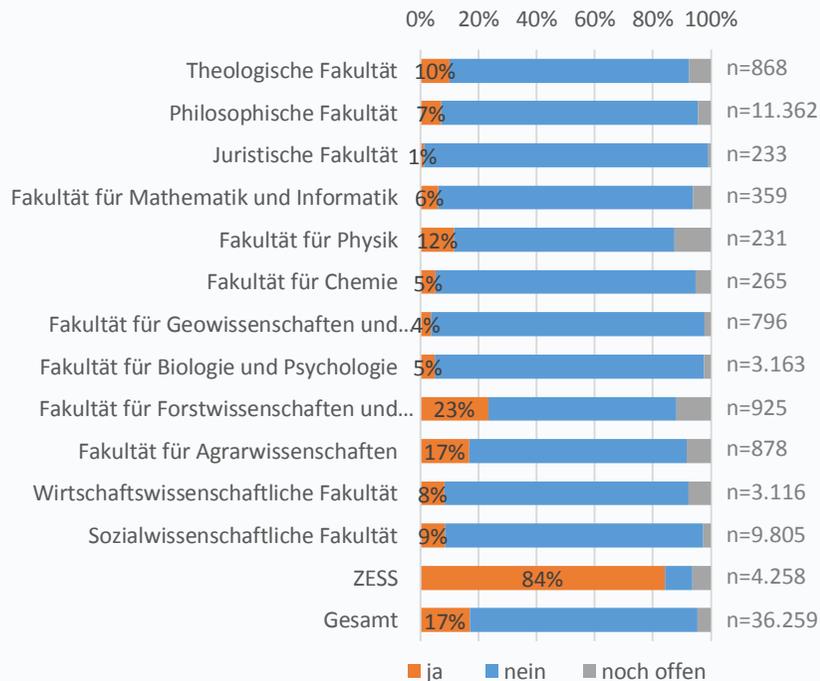
2.2.3 PRAKTIKUM / EXKURSION

2.2.4 ÜBUNG / TUTORIUM

SEMINAR Grunddaten nach Fakultät

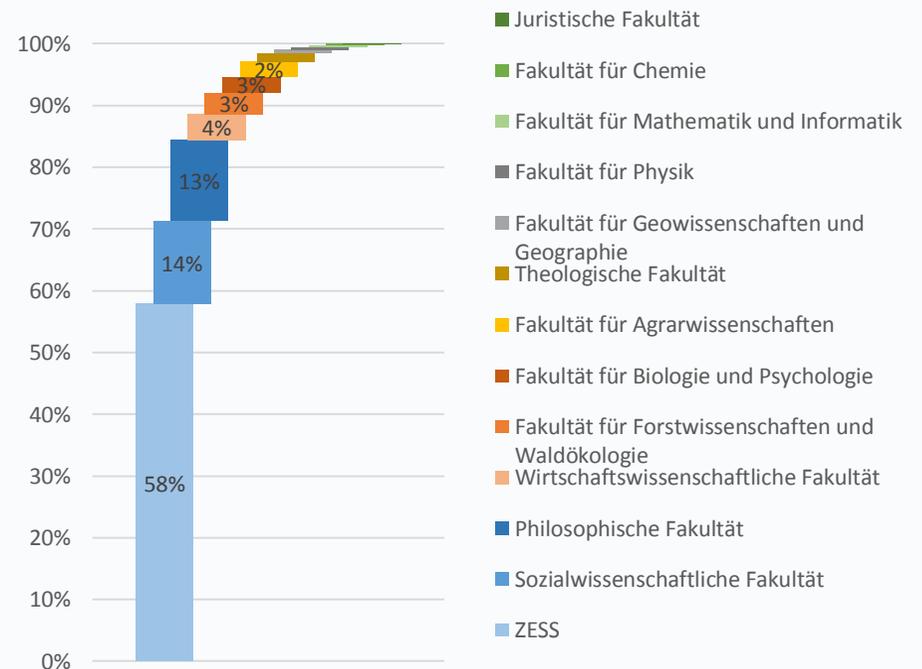
Von den angebotenen Seminaren wurden 17 Prozent als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt. In den Fakultäten ist der Anteil jedoch in der Regel eher geringer. Ausnahmen sind die Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie (23 Prozent) und die Fakultät für Agrarwissenschaften (17 Prozent). Der hohe universitätsweite Anteil wird vor allem durch die ZESS beeinflusst. Hier liegt der Anteil der Schlüsselkompetenzveranstaltungen unter den belegten Seminaren bei 84 Prozent.

Als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegte Seminare in Fakultäten und Einrichtungen (in Prozent)

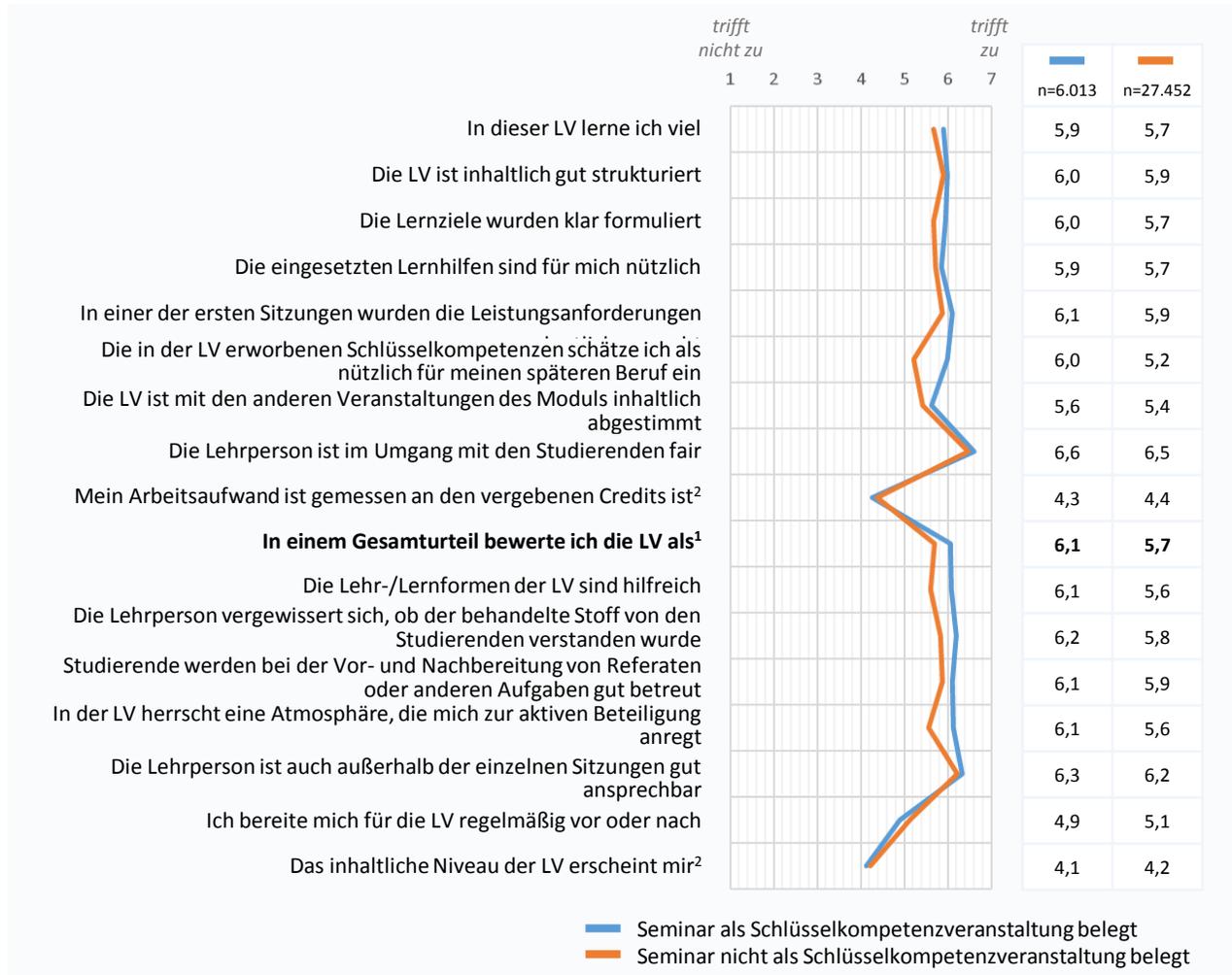


Dies spiegelt sich auch in der Verteilung nach Fakultät wider: mehr als die Hälfte (58 Prozent) der untersuchten Fragebögen basierten auf Seminaren der ZESS. Weitere 14 Prozent kamen aus der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und 23 Prozent aus der Philosophischen Fakultät.

Verteilung von als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählten Seminaren nach Fakultät oder Einrichtung (in Prozent)



SEMINAR Mittelwertsvergleich von Schlüsselkompetenzseminaren mit Seminaren, die nicht als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden



Wie das Mittelwertsprofil verdeutlicht, werden Schlüsselkompetenzveranstaltungen in der Regel etwas positiver bewertet als reguläre Lehrveranstaltungen.

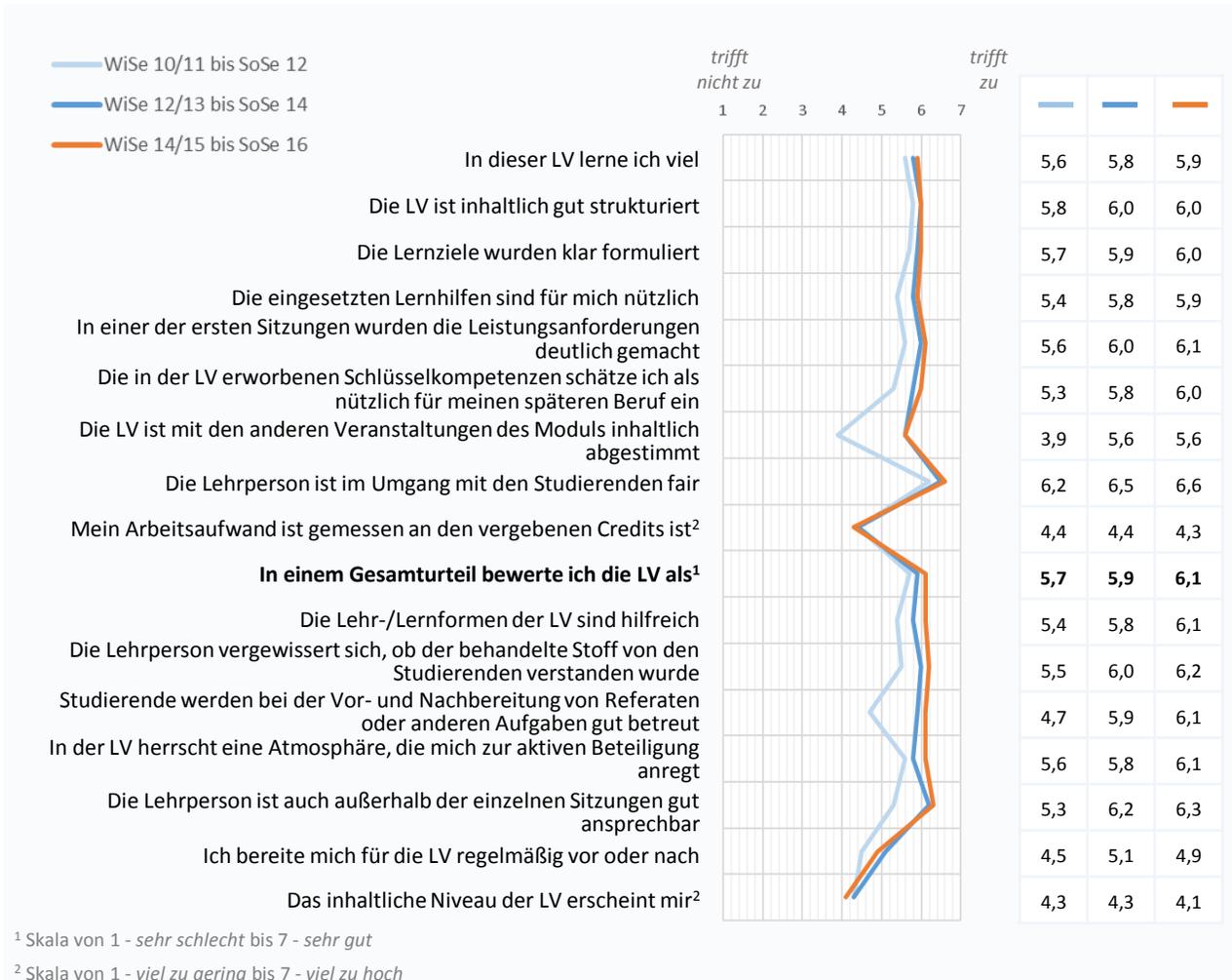
Der praktische Nutzen der besuchten Schlüsselkompetenzseminare für den späteren Beruf wird hoch eingeschätzt. Die Bewertungen liegen zudem deutlich über dem Niveau der regulären Lehrveranstaltungen.

Vergleichsweise schwach, wenn auch immer noch auf hohem Niveau schneidet die inhaltliche Abstimmung mit anderen Modulen ab.

¹ Skala von 1 - *sehr schlecht* bis 7 - *sehr gut*

² Skala von 1 - *viel zu gering* bis 7 - *viel zu hoch*

SEMINAR Die Wahrnehmung von Schlüsselkompetenzseminaren im Zeitverlauf



Die Gegenüberstellung der Ergebnisse aus den letzten drei Berichtsperioden zeigt eine deutliche Verbesserung der Bewertungen von Schlüsselkompetenz-Seminaren zwischen dem Wintersemester 2010/2011 und dem Sommersemester 2014. Größere Verbesserungen bestehen hier vor allem bei der inhaltlichen Abstimmung innerhalb eines Moduls, der Betreuung von Referaten und Aufgaben sowie der Ansprechbarkeit der Lehrperson auch außerhalb einzelner Sitzungen.

Seitdem sind die Ergebnisse relativ stabil auf einem hohem Niveau. Im Vergleich zur vorherigen Berichtsperiode werden die eingesetzten Lehr- und Lernformen sowie die Atmosphäre in der Lehrveranstaltung noch etwas positiver bewertet.

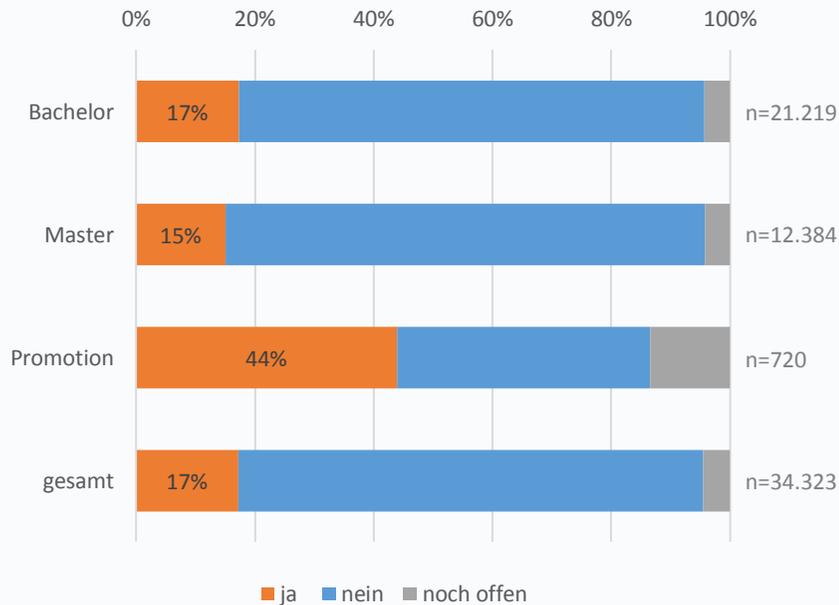
Bei der Interpretation ist jedoch zu berücksichtigen, dass im aktuellen Bericht erstmals die Evaluationsergebnisse der ZESS mit berücksichtigt wurden. Insgesamt stellen die Veranstaltungen der ZESS 58 Prozent der untersuchten Schlüsselkompetenz-Seminare. Unterschiede können demnach auch aufgrund des Einbezuges dieser Veranstaltungen entstanden sein.

SEMINAR Grunddaten nach Abschlussart

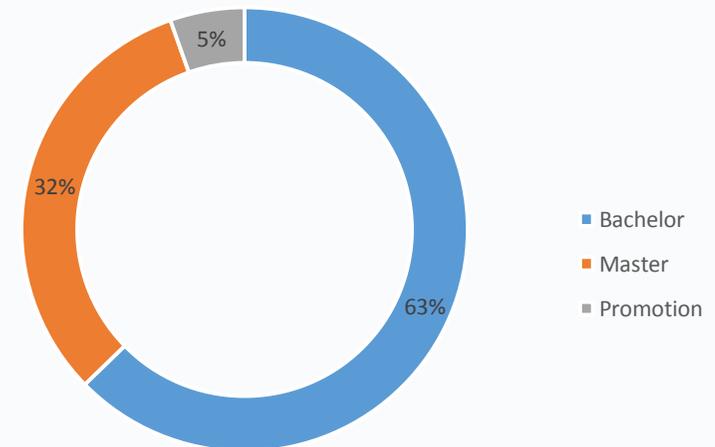
Im Bachelorstudium liegt der Anteil der als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegten Seminare bei 17 Prozent. Im Masterstudium ist dieser Anteil etwas geringer und liegt bei 15 Prozent. Promovierende haben relativ gesehen den größten Anteil an Schlüsselkompetenz-Seminaren.

95 Prozent der untersuchten Schlüsselkompetenzseminare wurden von Bachelor- (63 Prozent) und Masterstudierenden (32 Prozent) belegt. Der Anteil der Promovierenden in den Veranstaltungen lag bei fünf Prozent.

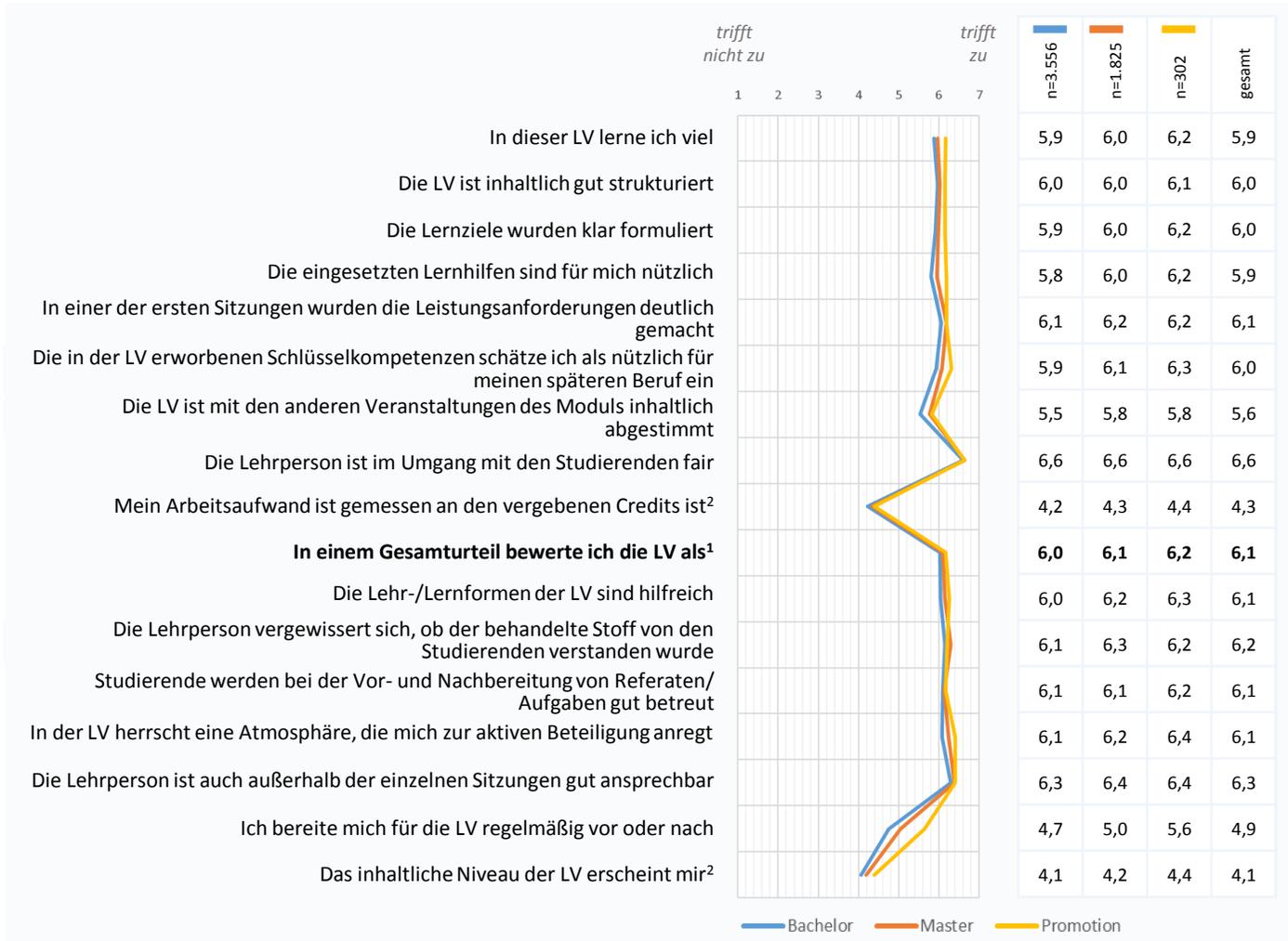
Als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegte Seminare nach Abschlussart (in Prozent)



Verteilung von als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählten Seminaren nach Abschlussart (in Prozent)



SEMINAR Mittelwertsprofile der Bewertungen von Schlüsselkompetenzseminaren nach Abschlussart



In vielen Punkten liegen die Bewertungen von Studierenden einzelner Abschlussarten relativ nah beisammen. In einem Gesamturteil werden die Schlüsselkompetenzseminare von Studierenden aller Abschlussgruppen positiv bewertet.

In einzelnen Punkten nehmen Promovierende ihre Schlüsselkompetenzveranstaltungen tendenziell etwas positiver wahr als Bachelor- und Masterstudierende. Dies gilt hauptsächlich für die Nützlichkeit der eingesetzten Lernhilfen, die Arbeitsatmosphäre in den Veranstaltungen und die Nützlichkeit der erworbenen Schlüsselkompetenzen für den späteren Beruf. Zudem bereiten Promovierende ihre Schlüsselkompetenzseminare auch stärker vor oder nach.

¹ Skala von 1 - *sehr schlecht* bis 7 - *sehr gut*

² Skala von 1 - *viel zu gering* bis 7 - *viel zu hoch*

2. WAHRNEHMUNG VON SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTEN

2.1 SCHLÜSSELKOMPETENZVERANSTALTUNGEN ALLGEMEIN

2.2 ERGEBNISSE NACH LEHRVERANSTALTUNGSTYP

2.2.1 SEMINAR

2.2.2 SPRACHKURS

[Grunddaten nach Fakultät](#)

[Mittelwertsvergleich von Schlüsselkompetenzsprachkursen mit Sprachkursen, die nicht als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden](#)

[Die Wahrnehmung von Schlüsselkompetenzsprachkursen im Zeitverlauf](#)

[Grunddaten nach Abschlussart](#)

[Mittelwertsprofile der Bewertungen von Schlüsselkompetenzsprachkursen nach Abschlussart](#)

2.2.3 PRAKTIKUM / EXKURSION

2.2.4 ÜBUNG / TUTORIUM

SPRACHKURS Grunddaten nach Fakultät oder Einrichtung

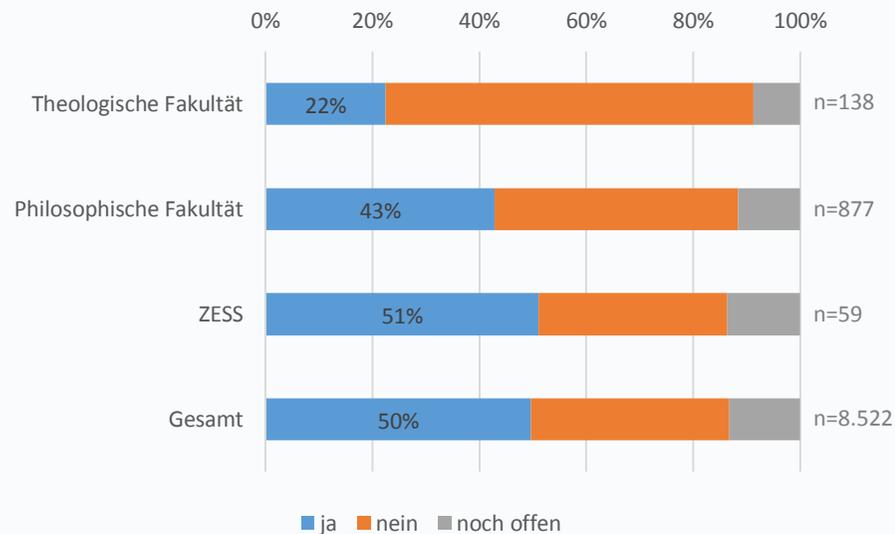
Die Hälfte der an der Universität besuchten Sprachkurse wurde im Rahmen des Schlüsselkompetenzprogramms belegt. Am höchsten war mit 51 Prozent der Anteil an Schlüsselkompetenz-Sprachkursen in der ZESS. Gefolgt von der Philosophischen Fakultät mit 43 und der Theologischen Fakultät mit 22 Prozent.

Insgesamt stammten 91 Prozent der ausgewerteten Fragebögen von Sprachkursen der ZESS. Weitere acht Prozent wurden in der Philosophischen

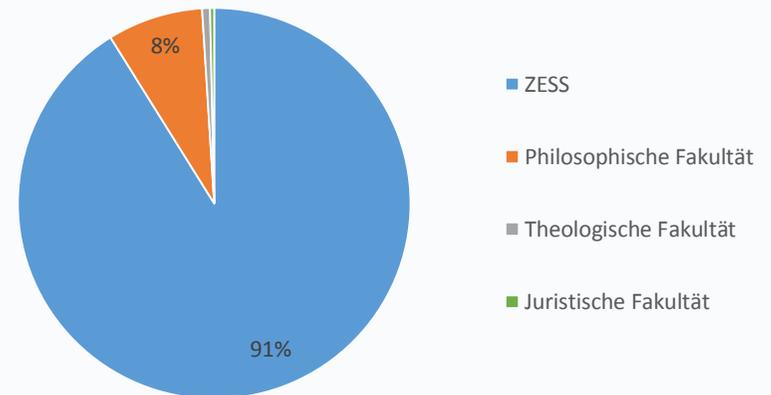
Fakultät belegt. Das restliche eine Prozent verteilt sich auf Sprachkurse aus der Theologischen Fakultät, der Juristischen Fakultät und der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Da die Fallzahlen in den letzten beiden Fakultäten jeweils unter 20 Fragebögen lagen, werden diese in den folgenden Auswertungen nicht vertieft dargestellt.

Fakultäten mit einer Fallzahl unter 20 wurden in den Auswertungen nicht berücksichtigt. Dies betrifft im Folgenden die Juristische Fakultät und die Sozialwissenschaftliche Fakultät.

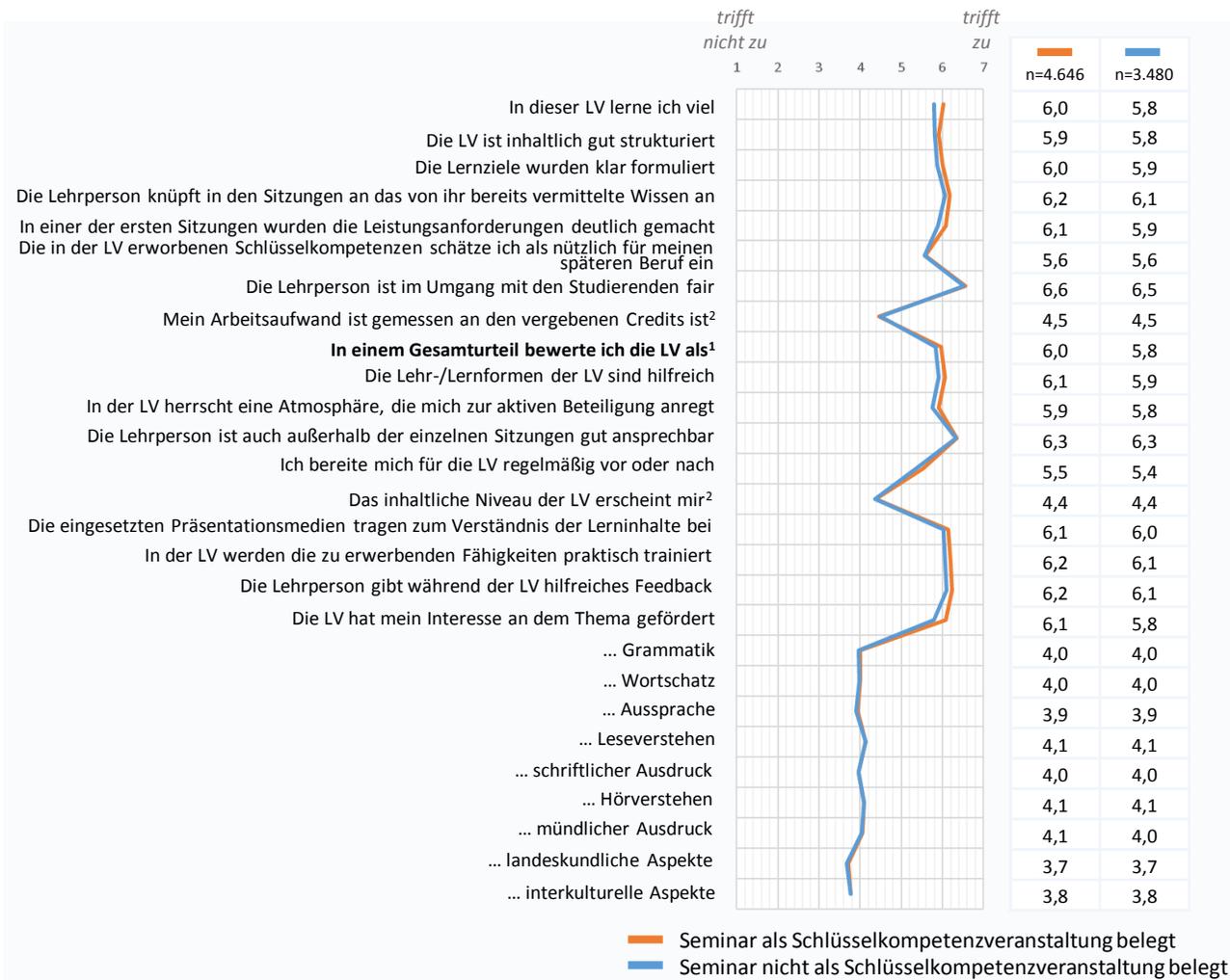
Als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegte Sprachkurse in Fakultäten und Einrichtungen (in Prozent)



Verteilung von als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählten Sprachkursen nach Fakultät oder Einrichtung (in Prozent)



SPRACHKURS Mittelwertsvergleich von Schlüsselkompetenz-Sprachkursen mit Sprachkursen, die nicht als Schlüsselkompetenzangebot gewählt wurden

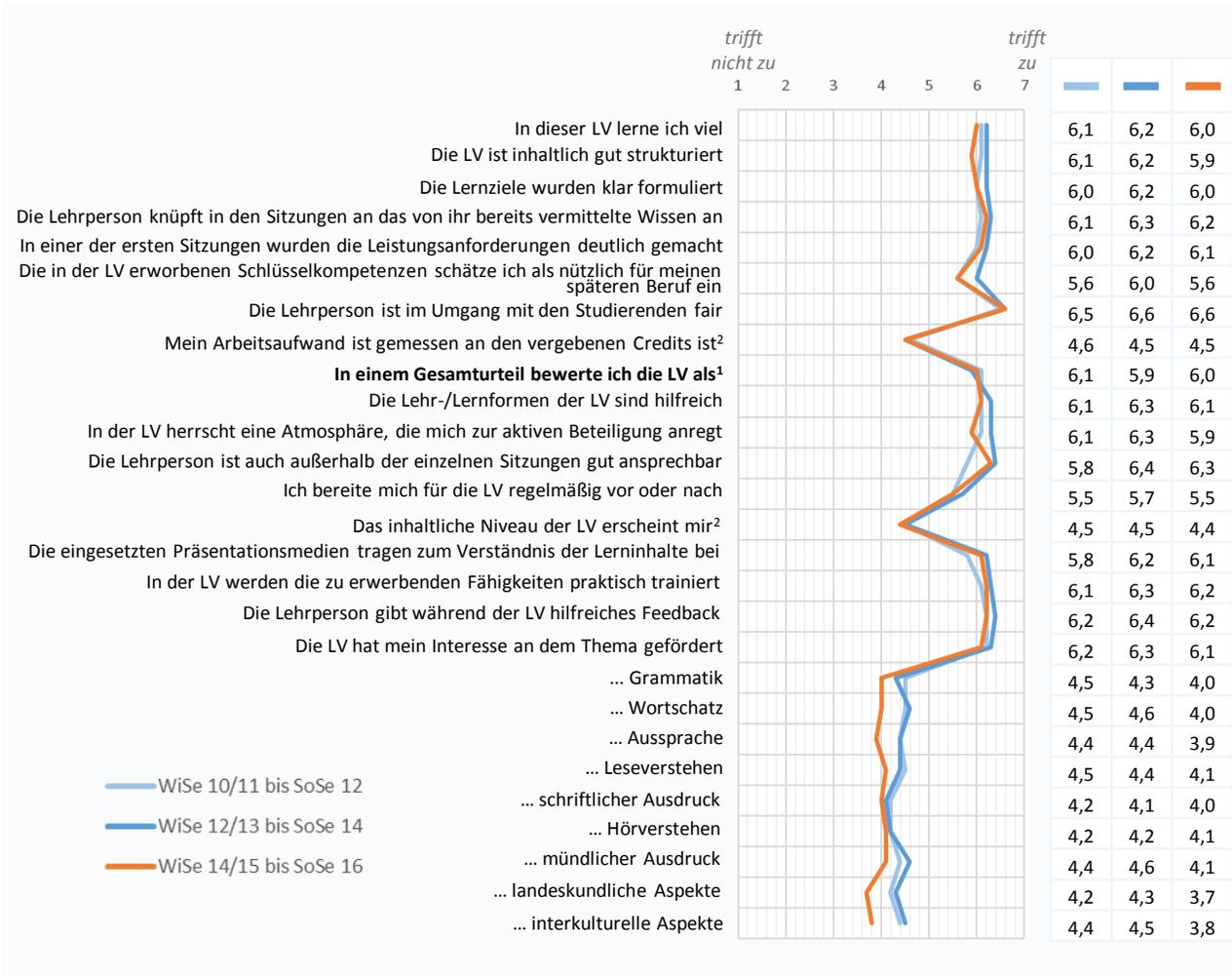


Sprachkurse, die im Rahmen des Schlüsselkompetenzangebotes belegt wurden, unterschieden sich in ihren Bewertungen kaum von den restlichen Sprachkursen.

¹ Skala von 1 - *sehr schlecht* bis 7 - *sehr gut*

² Skala von 1 - *viel zu gering* bis 7 - *viel zu hoch*

SPRACHKURS Die Wahrnehmung von Schlüsselkompetenz-Sprachkursen im Zeitverlauf



Im Vergleich zu den letzten Berichtsperioden sind bei Schlüsselkompetenz-Sprachkursen leichte Veränderungen zu beobachten. Allerdings wurden im aktuellen Bericht erstmals die Ergebnisse der ZESS-Sprachkurse in die Auswertungen miteinbezogen. Insgesamt wurden 91 Prozent der untersuchten Sprachkurse in diesem Bericht in der ZESS belegt. Veränderungen in den Ergebnissen sind daher vermutlich stärker auf die Berücksichtigung der ZESS-Veranstaltungen zurückzuführen als auf eine zeitliche Entwicklung.

¹ Skala von 1 - *sehr schlecht* bis 7 - *sehr gut*

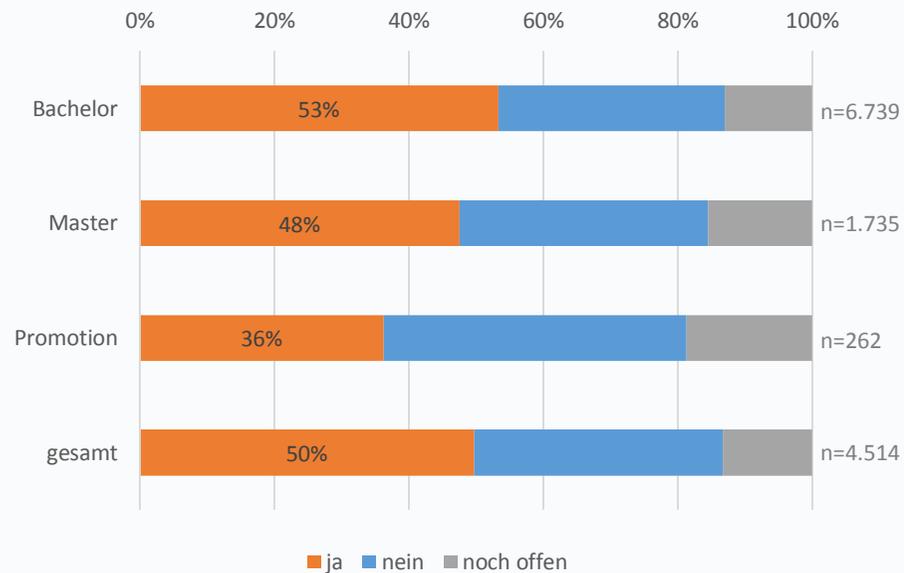
² Skala von 1 - *viel zu gering* bis 7 - *viel zu hoch*

SPRACHKURS Grunddaten nach Abschlussart

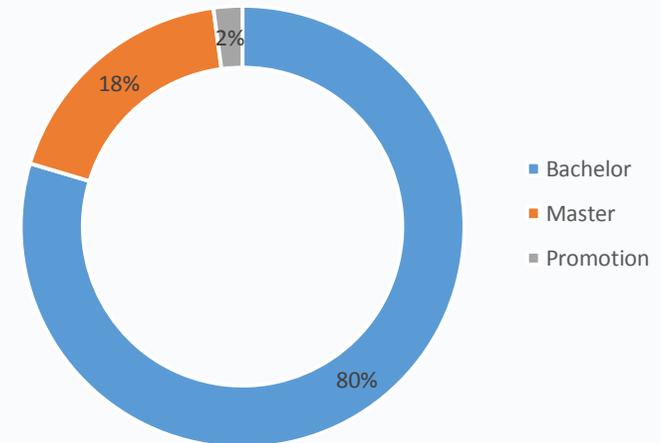
Besonders häufig wurden Sprachkurse unter Bachelor- und Masterstudierenden als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt (53, beziehungsweise 48 Prozent aller Sprachkurse). Von Promovierenden wurden 36 Prozent im Zuge des Schlüsselkompetenzangebots besucht.

Die Stichprobe der untersuchten Sprachkurse besteht zu 80 Prozent aus Bachelorstudierenden. Weitere 18 Prozent sind Masterstudierende und zwei Prozent sind Promovierende.

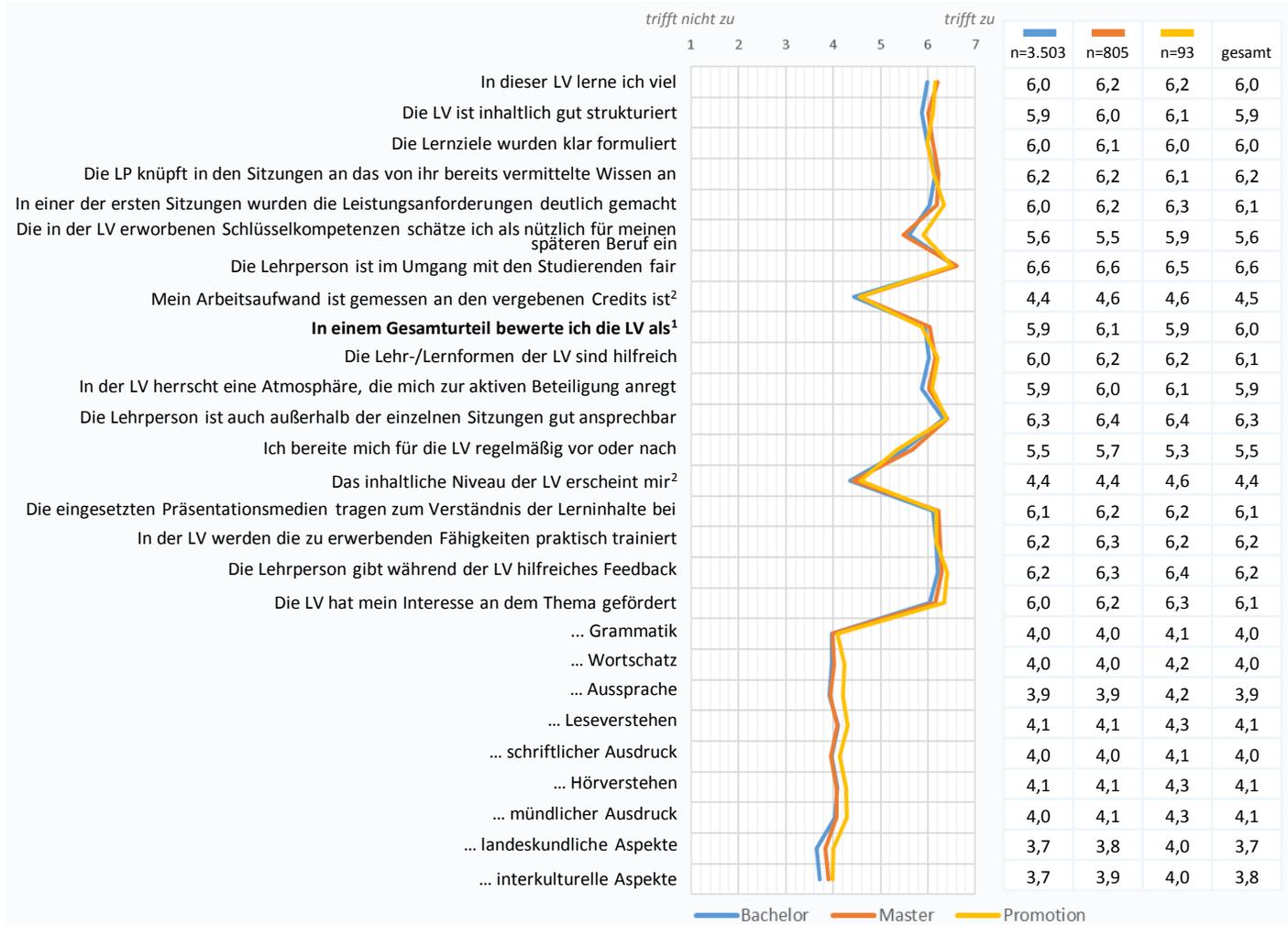
Als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegte Sprachkurse nach Abschlussart (in Prozent)



Verteilung von als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählten Sprachkursen nach Abschlussart (in Prozent)



SPRACHKURS Mittelwertsprofile der Bewertungen von Schlüsselkompetenz-Sprachkursen nach Abschlussart



Die Ergebnisse der einzelnen Abschlussartgruppen weichen nur gering voneinander ab. Am besten werden die Angebote von Master- und Promotionsstudierenden bewertet.

Die Nützlichkeit der erworbenen Schlüsselkompetenzen wird von Promovierenden besonders positiv bewertet.

¹ Skala von 1 - *sehr schlecht* bis 7 - *sehr gut*

² Skala von 1 - *viel zu gering* bis 7 - *viel zu hoch*

2. WAHRNEHMUNG VON SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTEN

2.1 SCHLÜSSELKOMPETENZVERANSTALTUNGEN ALLGEMEIN

2.2 ERGEBNISSE NACH LEHRVERANSTALTUNGSTYP

2.2.1 SEMINAR

2.2.2 SPRACHKURS

2.2.3 PRAKTIKUM / EXKURSION

Grunddaten nach Fakultät

Mittelwertsvergleich von Praktika und Exkursionen, die als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden, mit Praktika und Exkursionen, die nicht als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden

Die Wahrnehmung von Praktika und Exkursionen, die als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden, im Zeitverlauf

Grunddaten nach Abschlussart

Mittelwertsprofile der Bewertungen von Praktika und Exkursionen, die als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden, nach Abschlussart

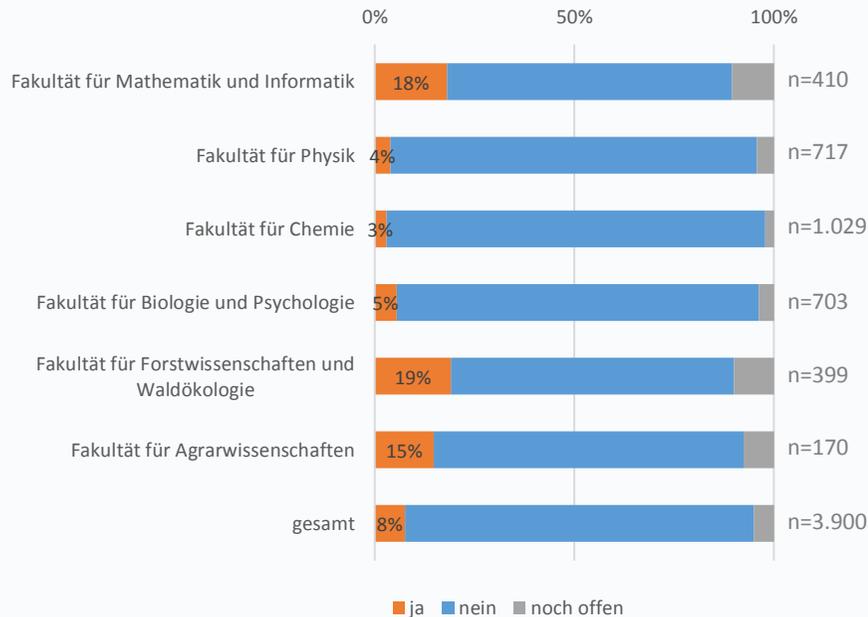
2.2.4 ÜBUNG / TUTORIUM

PRAKTIKUM / EXKURSION Grunddaten nach Fakultät

Universitätsweit wurden acht Prozent der besuchten Praktika und Exkursionen als Schlüsselkompetenzveranstaltungen belegt. Deutlich höher war der Anteil in der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie, der Fakultät für Mathematik und Informatik sowie der Fakultät für Agrarwissenschaften.

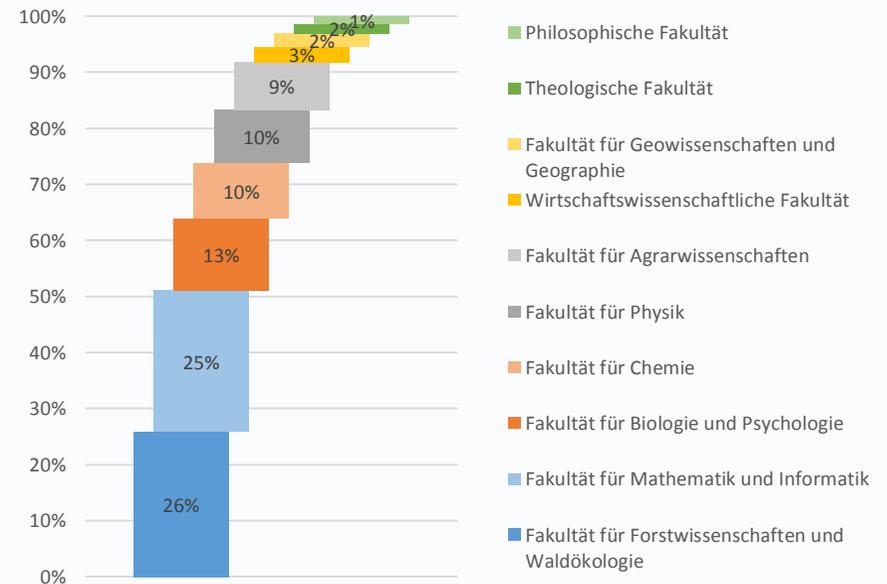
Insgesamt wurde rund ein Viertel (26 Prozent) der als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählten Praktika oder Exkursionen in der Fakultät für Forst-

Als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegte Praktika und Exkursionen in den Fakultäten (in Prozent)



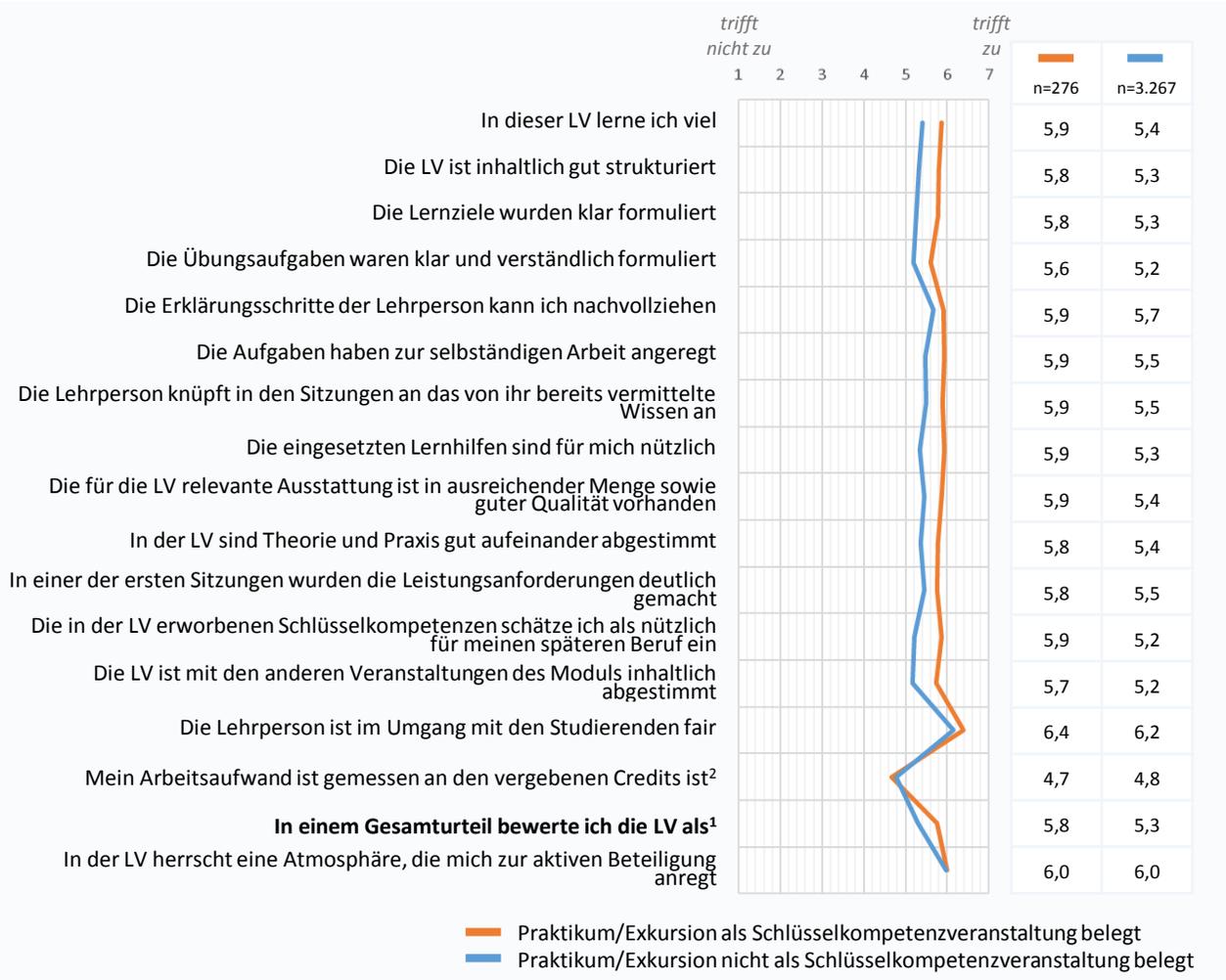
wissenschaften und Waldökologie belegt, gefolgt von der Fakultät für Mathematik und Informatik (25 Prozent) und der Fakultät für Biologie und Psychologie (13 Prozent). Da die Fallzahlen in der Philosophischen Fakultät, der Theologischen Fakultät, der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie sowie der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät unter 20 Bewertungen liegen, werden die Ergebnisse dieser Fakultäten im Folgenden nicht einzeln dargestellt.

Verteilung von als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählten Seminaren nach Fakultät oder Einrichtung (in Prozent)



Aufgrund einer zu geringen Fallzahl wurden die Theologische Fakultät, die Philosophische Fakultät und die Fakultät für Geowissenschaften und Geographie nicht berücksichtigt.

PRAKTIKUM / EXKURSION Mittelwertsvergleich von Praktika/Exkursionen, die als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden, mit Praktika/Exkursionen, die nicht als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden



Wie das Mittelwertsprofil verdeutlicht, werden Schlüsselkompetenzveranstaltungen in der Regel etwas positiver bewertet als Praktika und Exkursionen, die nicht als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden.

Die größten Unterschiede bestehen bei der Einschätzung der Nützlichkeit der erworbenen Schlüsselkompetenzen für den späteren Beruf (0,7 Skalenpunkte), gefolgt von der Einschätzung der Nützlichkeit der eingesetzten Lernhilfen und der inhaltlichen Abstimmung mit anderen Lehrveranstaltungen des Moduls (0,6 Skalenpunkte).

¹ Skala von 1 - sehr schlecht bis 7 - sehr gut

² Skala von 1 - viel zu gering bis 7 - viel zu hoch

PRAKTIKUM / EXKURSION Die Wahrnehmung von Praktika / Exkursionen, die als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden, im Zeitvergleich



Der zeitliche Vergleich der Berichtszeiträume zeigt relativ große Verbesserungen der wahrgenommenen Lehrqualität zwischen dem ersten (WiSe 10/11 bis SoSe 12) und dem zweiten Berichtszeitraum (WiSe 12/13 bis SoSe14). Große positive Entwicklungen gab es vor allem bei der Wahrnehmung der Nützlichkeit der eingesetzten Lernhilfen und der inhaltlichen Abstimmung innerhalb eines Moduls. Seitdem sind die Ergebnisse stabil auf einem relativ hohem Niveau.

- WiSe 10/11 bis SoSe 12
- WiSe 12/13 bis SoSe 14
- WiSe 14/15 bis SoSe 16

¹ Skala von 1 - *sehr schlecht* bis 7 - *sehr gut*

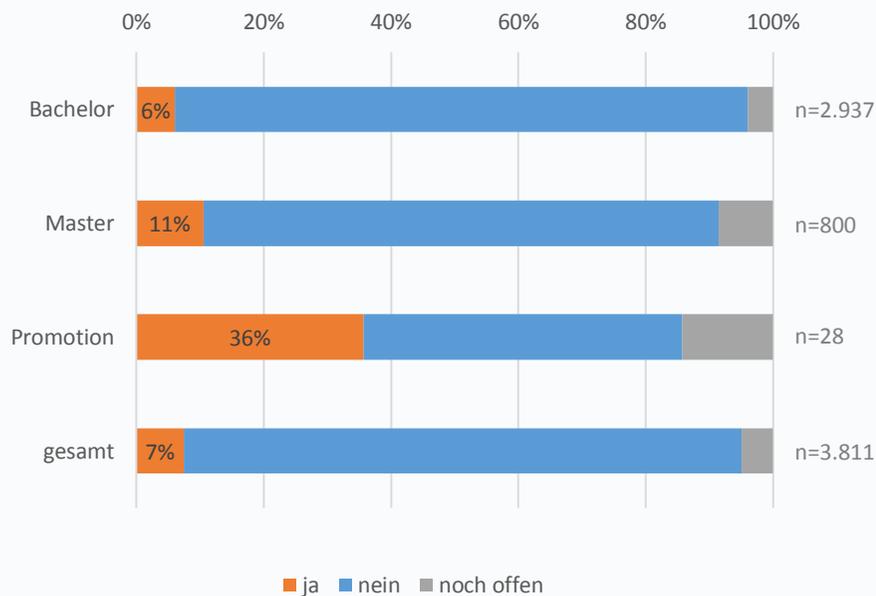
² Skala von 1 - *viel zu gering* bis 7 - *viel zu hoch*

PRAKTIKUM / EXKURSION Grunddaten nach Abschlussart

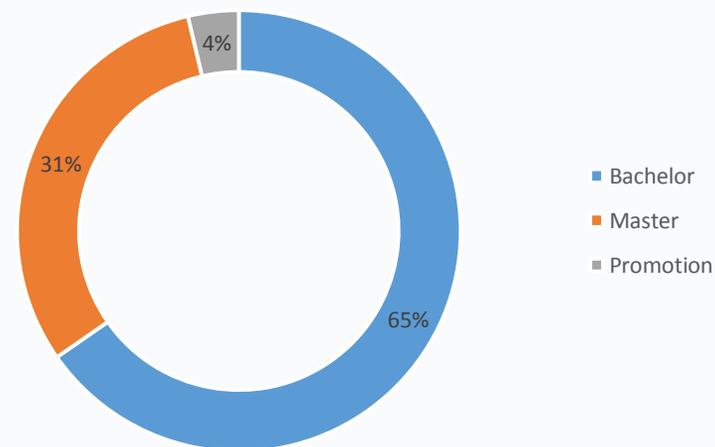
Insgesamt werden Praktika und Exkursionen eher selten als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegt: Nur sieben Prozent der Veranstaltungen gehen auf das Schlüsselkompetenzangebot zurück. Vergleichsweise hoch ist der Anteil jedoch unter Promovierenden. Hier wurden 36 Prozent der Praktika oder Exkursionen im Zuge des Schlüsselkompetenzangebotes belegt.

Diese Gruppe der Promovierenden ist jedoch vergleichsweise klein. Insgesamt wurden nur vier Prozent der ausgewerteten Fragebögen von Promovierenden ausgefüllt. Die große Mehrheit der Antworten (97 Prozent) geht auf Bachelor- oder Masterstudierende zurück.

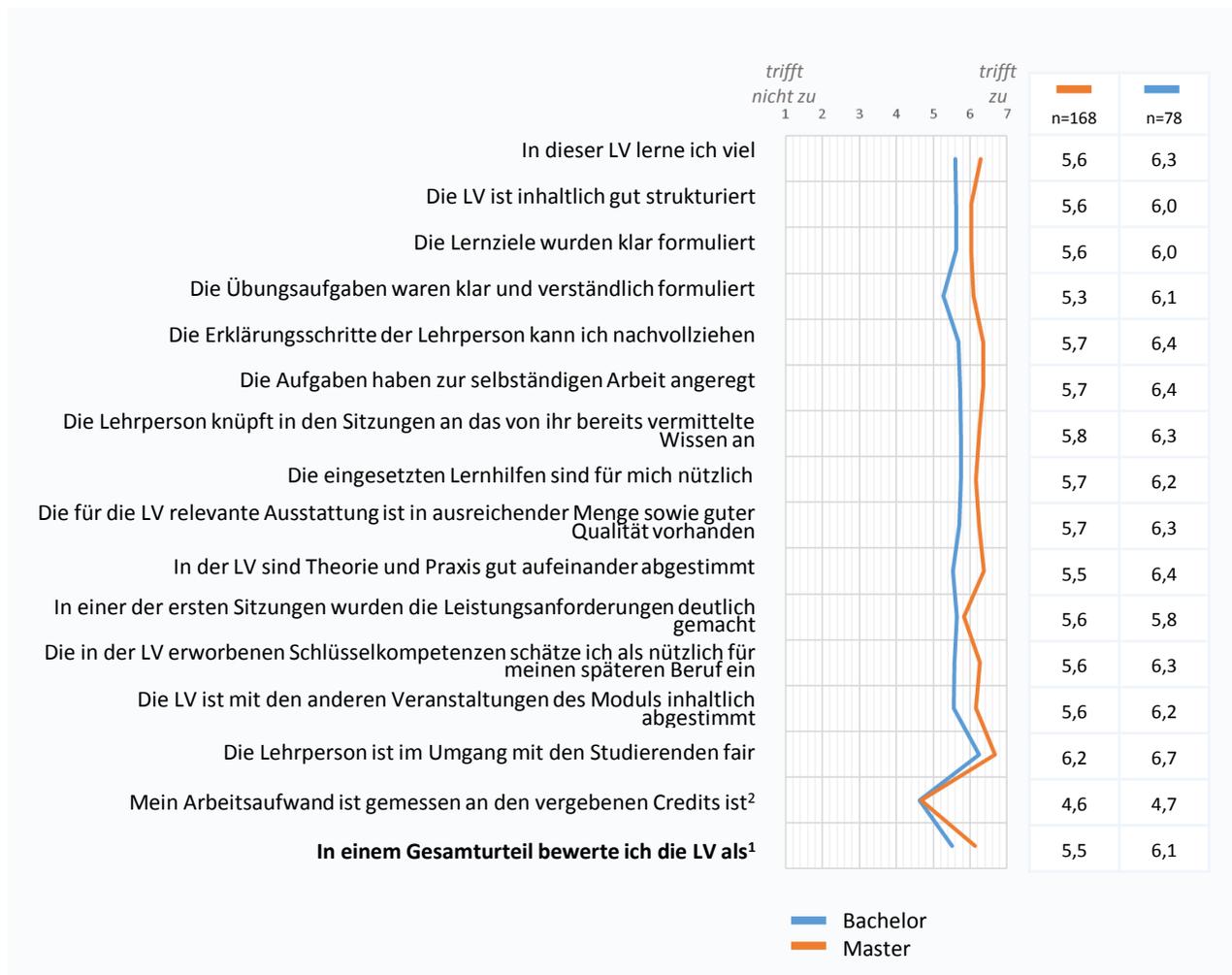
Als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegte Praktika und Exkursionen nach Abschlussart (in Prozent)



Verteilung von als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählten Praktika und Exkursionen nach Abschlussart (in Prozent)



PRAKTIKUM / EXKURSION Mittelwertsprofile der Bewertungen von Praktika/Exkursionen, die als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegt wurden, nach Abschlussart



Masterstudierende haben die Praktika und Exkursionen, die sie im Rahmen des Schlüsselkompetenzangebotes belegt haben, positiver bewertet als Bachelorstudierende.

Besonders deutliche Unterschiede bestehen bei der verständlichen Formulierung von Übungsaufgaben (Bewertung von Masterstudierenden liegt um 0,9 Skaleneinheiten über der Bewertung von Bachelorstudierenden) und der Abstimmung von Theorie und Praxis (Differenz von 0,8 Skaleneinheiten zwischen den Abschlussgruppen).

¹ Skala von 1 - sehr schlecht bis 7 - sehr gut

² Skala von 1 - viel zu gering bis 7 - viel zu hoch

2. WAHRNEHMUNG VON SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTEN

2.1 SCHLÜSSELKOMPETENZVERANSTALTUNGEN ALLGEMEIN

2.2 ERGEBNISSE NACH LEHRVERANSTALTUNGSTYP

2.2.1 SEMINAR

2.2.2 SPRACHKURS

2.2.3 PRAKTIKUM / EXKURSION

2.2.4 ÜBUNG / TUTORIUM

Grunddaten nach Fakultät

Mittelwertsvergleich von Übungen und Tutorien, die als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden, mit Übungen und Tutorien, die nicht als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden

Die Wahrnehmung von Übungen und Tutorien, die als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden, im Zeitverlauf

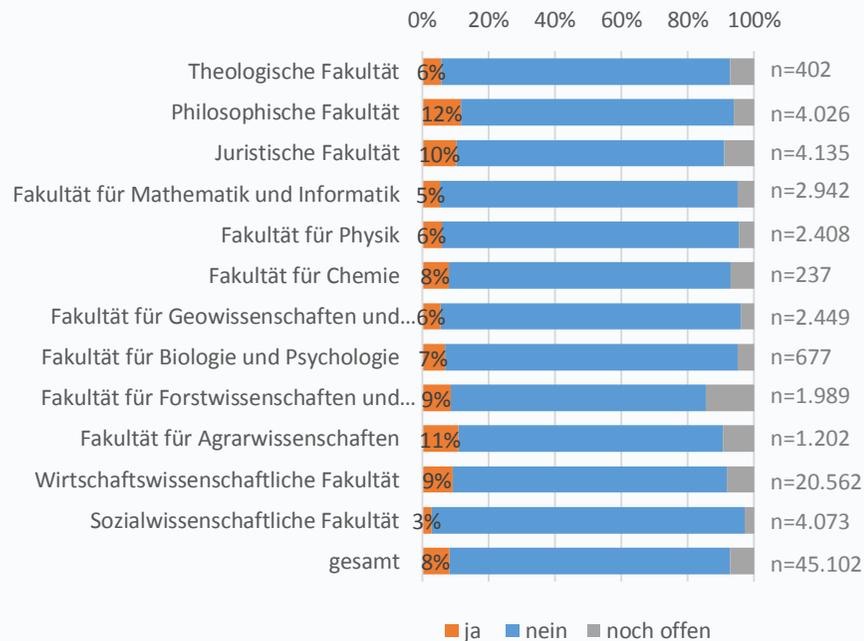
Grunddaten nach Abschlussart

Mittelwertsprofile der Bewertungen von Übungen und Tutorien, die als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden, nach Abschlussart

ÜBUNG / TUTORIUM Grunddaten nach Fakultät

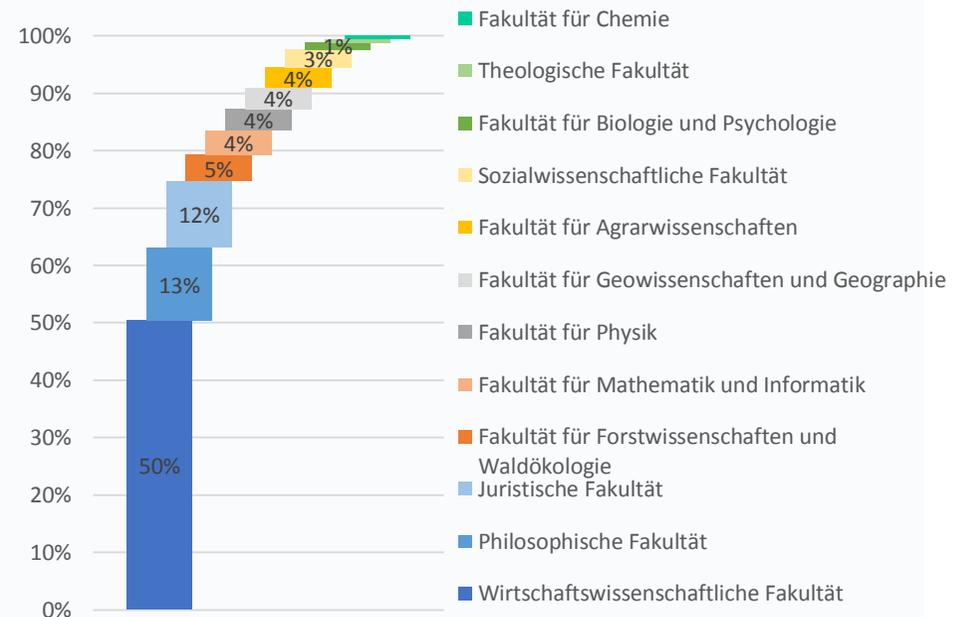
Universitätsweit wurden acht Prozent der besuchten Übungen und Tutorien als Schlüsselkompetenzveranstaltungen belegt. Am höchsten war der Anteil in der Philosophischen Fakultät (12 Prozent) und der Fakultät für Agrarwissenschaften (11 Prozent).

Als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegte Übungen und Tutorien in den Fakultäten (in Prozent)



Die Hälfte (50 Prozent) der untersuchten Schlüsselkompetenz-Übungen/Tutorien wurde von Studierenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät belegt. Ein weiteres Viertel der ausgewerteten Fragebögen basiert auf den Antworten von Studierenden der Philosophischen Fakultät (13 Prozent) und der Juristischen Fakultät (12 Prozent).

Verteilung von als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählten Übungen und Tutorien nach Fakultät oder Einrichtung (in Prozent)



ÜBUNG / TUTORIUM Mittelwertsvergleich von Übungen oder Tutorien, die als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden, mit Übungen oder Tutorien, die nicht als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden

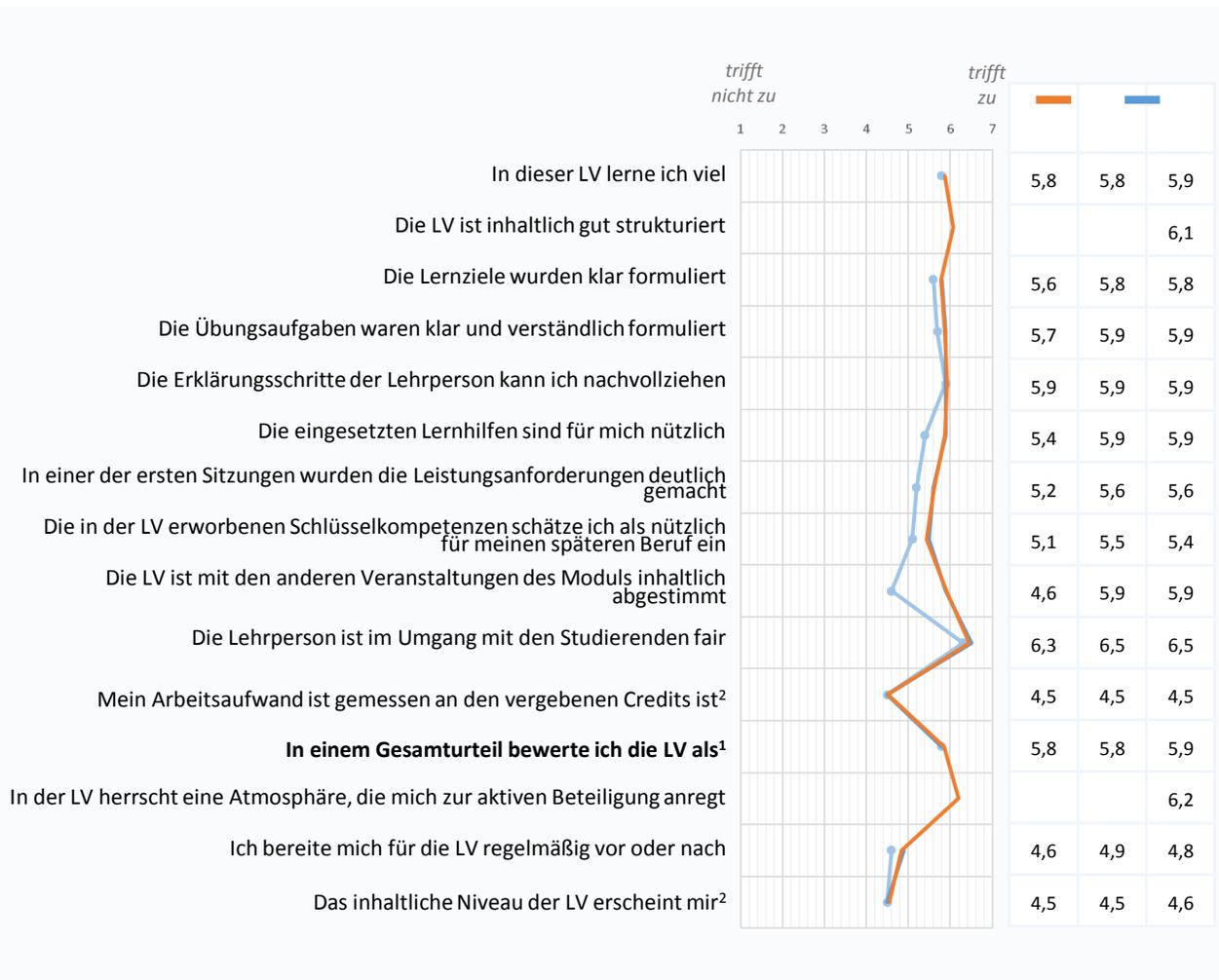


Übungen und Tutorien, die im Rahmen des Schlüsselkompetenzangebotes belegt wurden, unterscheiden sich bei den Bewertungen der Studierenden kaum von Übungen und Tutorien, die nicht als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegt wurden. In einzelnen Punkten schneiden Schlüsselkompetenzangebote jedoch etwas besser ab. So wird die Nützlichkeit der erworbenen Schlüsselkompetenzen etwas positiver, die Lernatmosphäre etwas anregender bewertet.

¹ Skala von 1 - *sehr schlecht* bis 7 - *sehr gut*

² Skala von 1 - *viel zu gering* bis 7 - *viel zu hoch*

ÜBUNG / TUTORIUM Die Wahrnehmung von Übungen oder Tutorien, die als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden, im Zeitverlauf



Wie bei den anderen Veranstaltungsformen, gab es auch bei Übungen und Tutorien in den ersten beiden Berichtsperioden größere positive Veränderungen. Vor allem die inhaltliche Abstimmung mit anderen Veranstaltungen des Moduls hat sich stark verbessert. In den letzten beiden Berichtsperioden liegen die Ergebnisse konstant auf einem relativ hohem Niveau.

● WiSe 10/11 bis SoSe 12
● WiSe 12/13 bis SoSe 14
● WiSe 14/15 bis SoSe 16

¹ Skala von 1 - *sehr schlecht* bis 7 - *sehr gut*

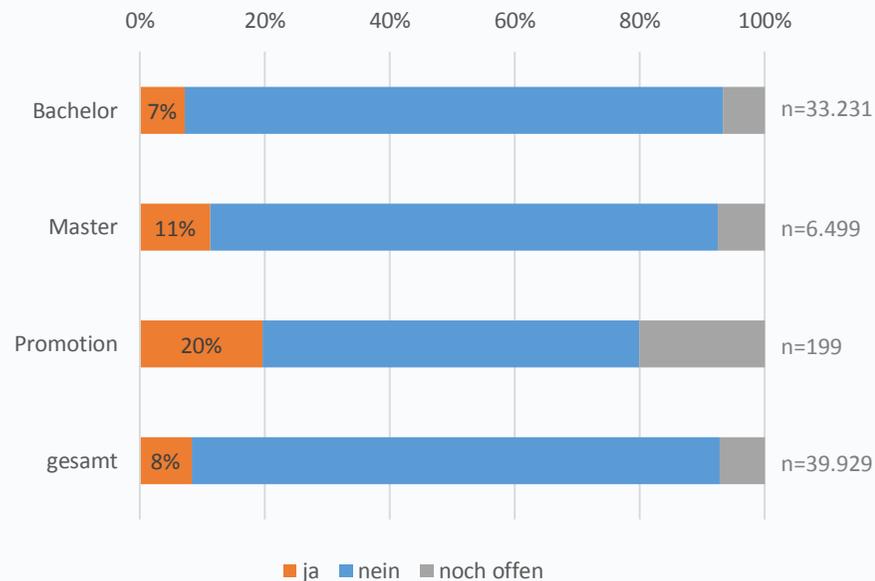
² Skala von 1 - *viel zu gering* bis 7 - *viel zu hoch*

ÜBUNG / TUTORIUM Grunddaten nach Abschlussart

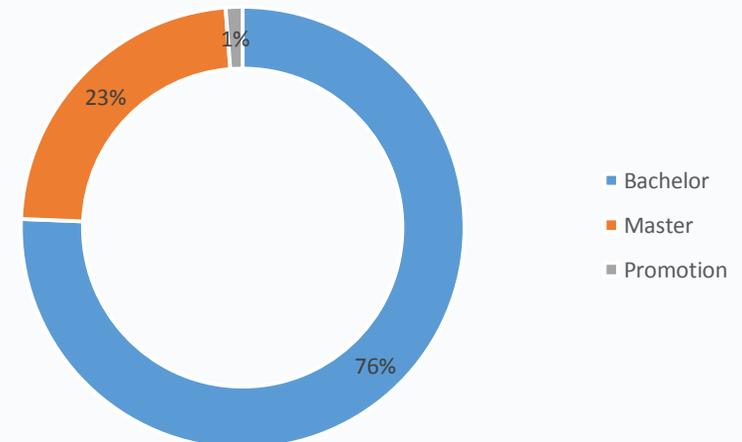
Unter Promovierenden ist der Anteil der als Schlüsselkompetenz gewählten Übungen und Tutorien deutlich höher als bei Studierenden mit anderen Abschlusszielen. Von Bachelorstudierenden wurden nur sieben Prozent aller Übungen und Tutorien als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegt.

Insgesamt gehen rund drei Viertel (76 Prozent) der Antworten zu Schlüsselkompetenz-Übungen oder -Tutorien auf Bachelorstudierende zurück. Ein knappes Viertel der untersuchten Fragebögen in diesem Bereich wurde von Masterstudierenden ausgefüllt und ein Prozent der Bewertungen wurde von Promovierenden abgegeben.

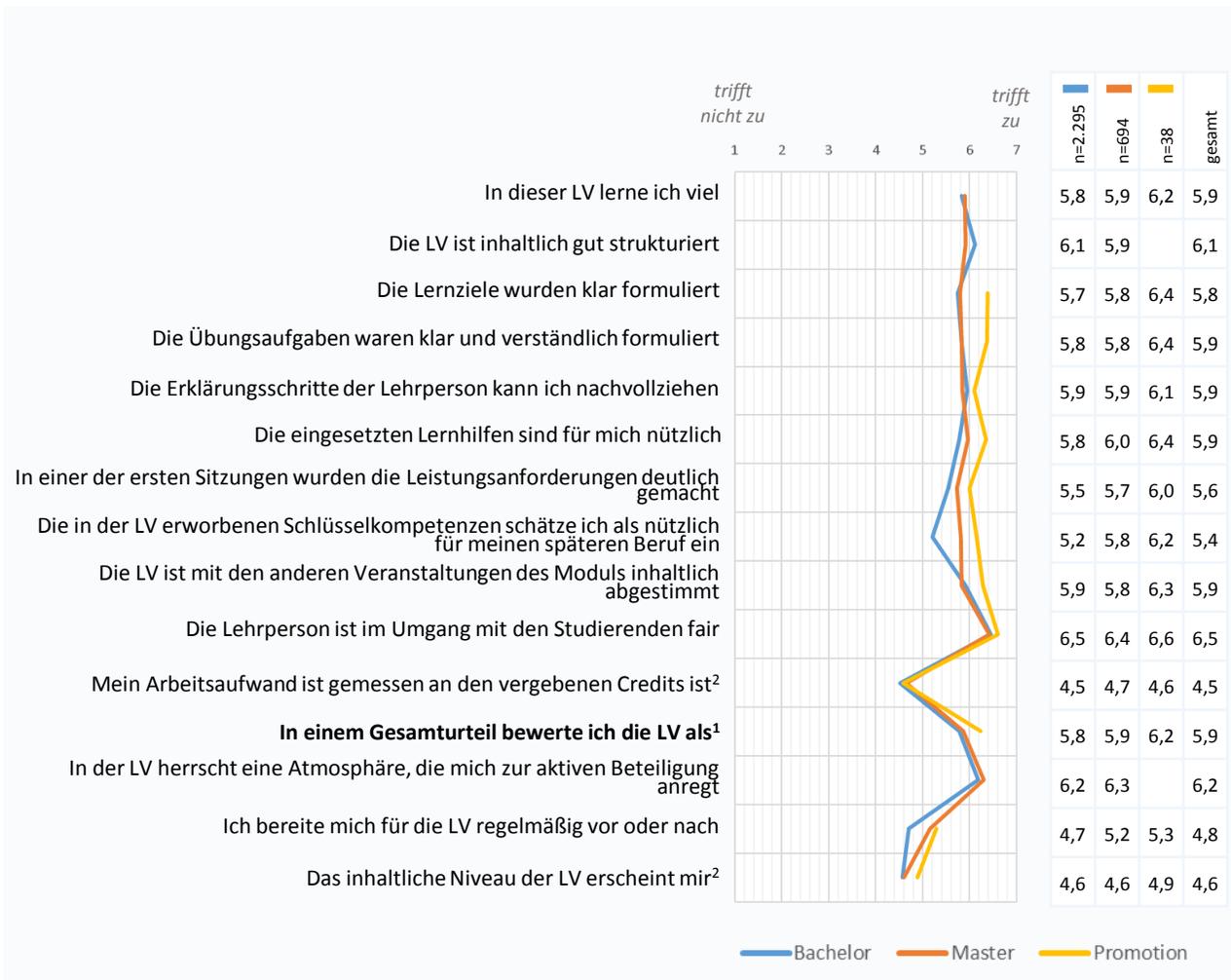
Als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegte Übungen und Tutorien nach Abschlussart (in Prozent)



Verteilung von als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählten Übungen und Tutorien nach Abschlussart (in Prozent)



ÜBUNG / TUTORIUM Mittelwertsprofile von Übungen und Tutorien, die als Schlüsselkompetenzveranstaltung gewählt wurden, nach Abschlussart



Die Bewertungen der Schlüsselkompetenz-Übungen/Tutorien variieren je nach angestrebtem Abschluss der befragten Studierenden.

Insgesamt bewerten Promovierende ihre Übungen und Tutorien am besten. Große Unterschiede zwischen den Abschlussgruppen zeigen sich vor allem bei der Einschätzung der Nützlichkeit der Schlüsselkompetenzangebote für den späteren Beruf. Während die Angebote von Masterstudierenden und Promovierenden relativ gut bewertet werden, sehen Bachelorstudierende hier noch Verbesserungspotenzial.

¹ Skala von 1 - *sehr schlecht* bis 7 - *sehr gut*

² Skala von 1 - *viel zu gering* bis 7 - *viel zu hoch*

3. SONDERAUSWERTUNGEN

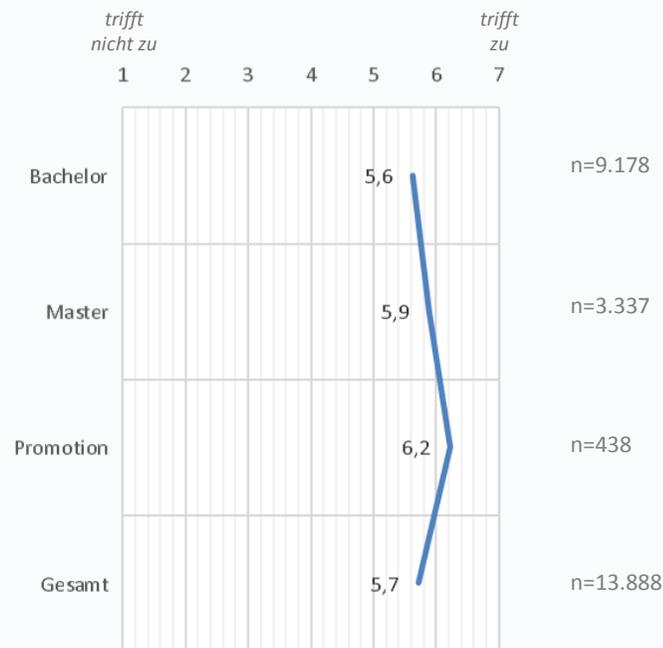
SONDERAUSWERTUNGEN Bewertung der Nützlichkeit der Schlüsselkompetenzen für den späteren Beruf (1/2)

Die Nützlichkeit der erworbenen Schlüsselkompetenzen wird von den meisten Studierenden positiv bewertet. Grundsätzlich wird die Nützlichkeit bei Schlüsselkompetenzveranstaltungen positiver wahrgenommen als bei Lehrveranstaltungen, die nicht als Schlüsselkompetenzveranstaltung belegt wurden. Zudem zeigt sich, dass Studierende in höheren Fachsemestern die Nützlichkeit tendenziell etwas positiver wahrnehmen. Auch ist erkennbar, dass die erworbenen Schlüsselkompetenzen mit steigendem Abschlussniveau positiver

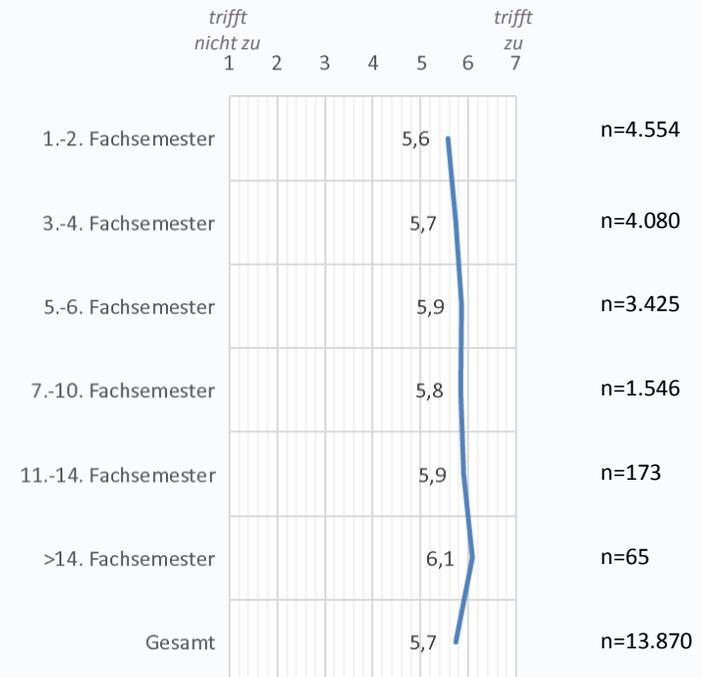
bewertet werden.

Es lässt sich daher vermuten, dass Studierende den praktischen Nutzen von Schlüsselkompetenzangeboten umso positiver wahrnehmen, je näher sie dem Studienende und dem Eintritt in das Berufsleben kommen.

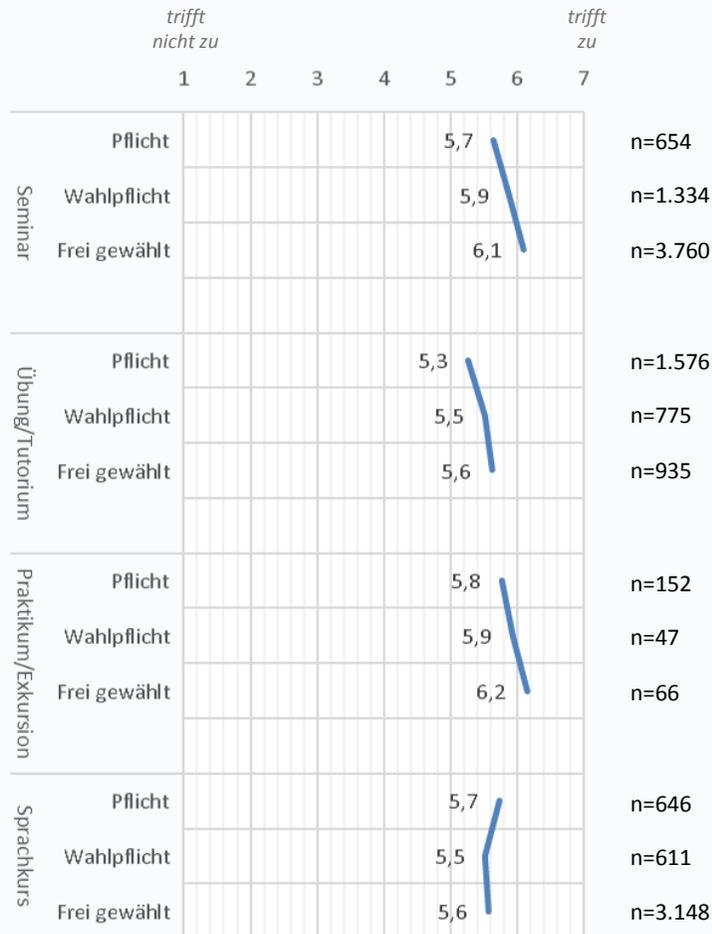
Nützlichkeit der in Schlüsselkompetenzveranstaltungen erworbenen Kompetenzen für den späteren Beruf nach Abschlussart (Mittelwerte)



Nützlichkeit der in Schlüsselkompetenzveranstaltungen erworbenen Kompetenzen für den späteren Beruf nach Fachsemester (Mittelwerte)



SONDERAUSWERTUNGEN Bewertung der Nützlichkeit der Schlüsselkompetenzen für den späteren Beruf (2/2)



In der Regel wird die Nützlichkeit der erworbenen Schlüsselkompetenzen in Wahlpflichtveranstaltungen und frei gewählten Lehrveranstaltungen positiver bewertet als in Pflichtveranstaltungen.

Dies gilt jedoch nicht für Sprachkurse. Hier werden Pflichtangebote tendenziell besser bewertet als Wahlpflichtveranstaltungen. Dennoch wird auch hier die praktische Nützlichkeit bei frei gewählten Schlüsselkompetenzangeboten am positivsten wahrgenommen.

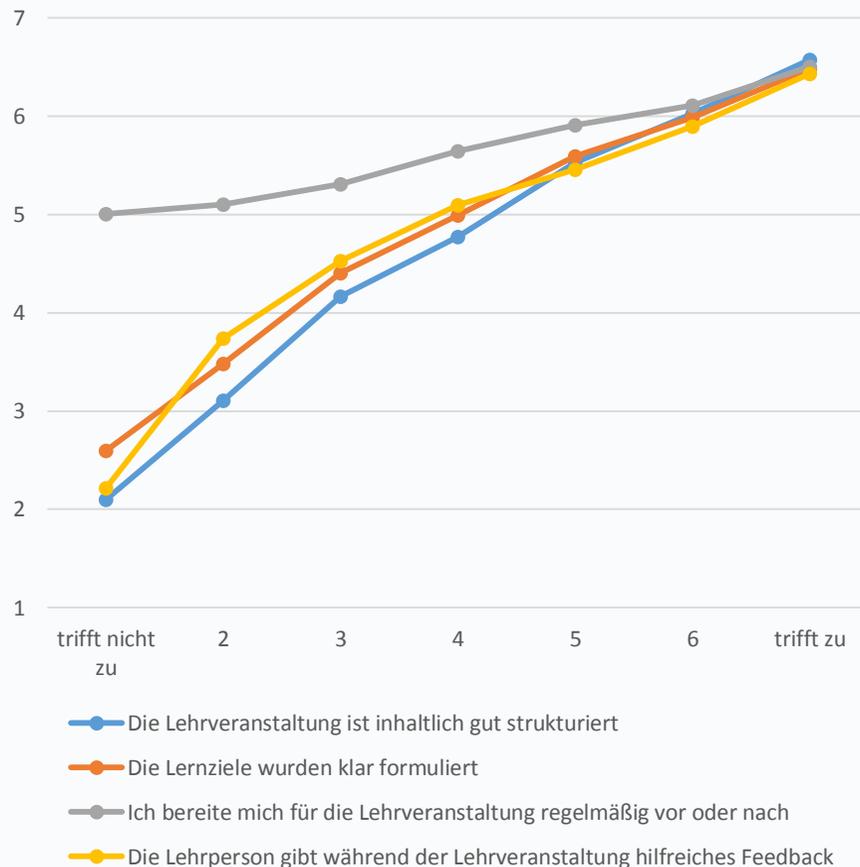
Bei den Veranstaltungen der ZESS fällt auf, dass kaum Unterschiede zwischen Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen oder frei gewählten Angeboten bestehen und die praktische Nützlichkeit relativ ähnlich wahrgenommen wird.

Detaillierte Ergebnisse nach Fakultät oder Einrichtung können bei Bedarf gerne angefordert werden.

SONDERAUSWERTUNGEN Mögliche Einflussfaktoren auf den Lernerfolg in Schlüsselkompetenzveranstaltungen

Mittelwert

„In dieser Lehrveranstaltung lerne ich viel.“



In Absprache mit dem Bereich Hochschuldidaktik der Universität Göttingen wurden vier Fragebogenitems identifiziert, die einen möglichen Einfluss auf den Lernerfolg in Schlüsselkompetenzveranstaltungen haben können:

- Die Lehrveranstaltung ist inhaltlich gut strukturiert
- Die Lernziele wurden klar formuliert
- Ich bereite mich für die Lehrveranstaltung regelmäßig vor oder nach
- Die Lehrperson gibt während der Lehrveranstaltung hilfreiches Feedback (nur Sprachkurse)

Die nebenstehende Grafik zeigt die Mittelwerte des wahrgenommenen Lernerfolgs in Abhängigkeit zur Einschätzung der jeweiligen Items.

Die Ergebnisse zeigen, dass mit einer positiveren Bewertung der Struktur, der formulierten Lernziele und dem Feedback während der Veranstaltung tendenziell auch der Lernerfolg positiver beurteilt wird. Die Vor- und Nachbereitung scheint hingegen keinen starken Effekt auf das Lernergebnis zu haben: Auch Studierende, die eine Lehrveranstaltung nicht regelmäßig vor- oder nachbereiten, beurteilen den Lernerfolg noch recht positiv.

Die Ergebnisse können jedoch lediglich einen ersten Hinweis auf mögliche Zusammenhänge liefern. Für aussagekräftigere Ergebnisse, die auch Interdependenzen zwischen einzelnen Items berücksichtigen, sollte ein umfassenderes Modell für den Lernerfolg entwickelt werden.